

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Kalksinterquelle W Herfatz - 18324343300002

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300002
Erfassungseinheit Name Kalksinterquelle W Herfatz
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (10%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8224361614
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 615
Kartierer Steinheber, Thomas **Erfassungsdatum** 24.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Hervorragend ausgeprägte Sinterquelle, deren unmittelbarer Austritt eine Breite von ca. 25m einnimmt und hier einen mächtigen, ca. 4m hohen, etwas getreppten Hügel geformt hat. Die Quelle steht in einer Lichtung umgeben von Esche mit Fichte. Der Abfluss ist durch eine markante Hangquerrinne gehemmt, so dass das Wasser in einer sumpfigen Rinne nach W geleitet wird und erst dann zur Argen durchbricht. Auch hier finden sich körnige Versinterungen.
Breiter Schwemmfächer an der Argen. Der Sinterhügel ist mit viel Rupprechtkraut bewachsen, die sumpfige Rinne mit Caltha und Schaumkraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Eine der besten Ausprägungen im Gebiet

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8224 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Auewaldabschnitte entlang der Argen - 18324343300003

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300003
Erfassungseinheit Name Auewaldabschnitte entlang der Argen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8224362514
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	8526
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	25.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Kurze, von Baumweiden und Strauchweiden dominierte Ufergehölze entlang der Argen und auf einer Kiesinsel. Von Ost nach West: (1) Linearer, meist einreihiger Weidenstreifen am Ufer. (2) Eine Kiesinsel teilt die Argen in zwei Arme. Auf der Kiesinsel flussaufwärts Rohrglanzgras sowie Pestwurzfluren am Ufer, flusswärts bis 4m hohes Weidengebüsch. Die Insel konnte wasserstandsbedingt nicht betreten werden. Die LUBW führt diesen Abschnitt mit einer Deckung an Lavendelweide unter 5%. Das Argenufer selbst wird von einem lichten bis lockeren Bestand aus Silberweide und Grauerle eingenommen. (3) Nur wenig über Niedrigwasserniveau liegende Aue, die wohl häufiger überschwemmt wird. Lichter, nur am Ufer dichter Bestand vorwiegend aus Silberweide, daneben Bruchweide, aber auch Strauchweiden. Üppige Krautschicht aus Rohrglanzgras, Goldrute. Bei Niedrigwasser tritt ein schmaler unbewachsener Kiesstreifen zutage. (4) Kurzer Abschnitt mit lockerem Silberweidenbestand. (5) Dichter, fast undurchdringlicher Strauchweidengürtel entlang dem Ufer in der Argenaußenkurve. Aufbau aus mehreren Arten; Anteile nicht einschätzbar, dazu Holunder, wenige Bäume (ev. Sukzessionsstadium zum Silberweidenauewald), keine krautige Ufervegetation. Laut LUBW Deckung an Lavendelweide unter 5%. (6) Galeriewald aus Grauerle und Baum- und Strauchweiden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gesamtbewertung A

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8224 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum variegatum			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus incana			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Euonymus europaeus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Auewaldabschnitte entlang der Argen - 18324343300003

06.11.2020

Eupatorium cannabinum	nein
Filipendula ulmaria	nein
Fraxinus excelsior	nein
Lycopus europaeus	nein
Petasites hybridus	nein
Phalaris arundinacea	nein
Prunus padus	nein
Rubus caesius	nein
Salix alba	nein
Salix eleagnos	nein
Salix fragilis	nein
Salix purpurea	nein
Salix viminalis	nein
Sambucus nigra	nein
Urtica dioica s. l.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Auewaldabschnitte entlang der Argen - 18324343300003

06.11.2020

1. Nebenbogen: 6431 (2%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nur kleinflächig, dazu Neophyten

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Chaerophyllum hirsutum		
Eupatorium cannabinum		
Filipendula ulmaria		
Petasites hybridus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Quellwälder W Sackhof - 18324343300004

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300004
Erfassungseinheit Name Quellwälder W Sackhof
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8225145991
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	9126
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	15.04.2014 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Vorwiegend aus Esche mit Fichte aufgebaute Quellwälder am Unterhang und Hangfuß eines Steilhanges zur Argen. Im W jüngere Esche mit mehreren älteren Fichten am Unterhang mit unruhigem Relief. Am Unterhang entspringen zahlreiche Quellen, darunter auch Kalksinterquellen, die meist nur 20qm Größe erreichen (mind. 4 Stück). Krautschicht aus Bingelkraut, Giersch, Feuchtezeigern. Kleine Bereiche sind auch bestockungsfrei. Am Hangfuß in der Verebnung zur hohen Argenaue ausgedehnt sumpfig mit Sumpfschilf, Hängesegge, Schilf. Die Fläche im Osten ist durch einen kräftig schüttenden, um 1m breiten, steil, jedoch nur niedrig eingeschnittenen Bach am Westrand geprägt. Im Bach Sintermoose.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Gesamtbewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus incana			nein
Caltha palustris			nein
Carex acutiformis			nein
Carex pendula			nein
Carex remota			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Equisetum telmateia			nein
Euonymus europaeus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Quellwälder W Sackhof - 18324343300004

06.11.2020

Eupatorium cannabinum	nein
Filipendula ulmaria	nein
Fraxinus excelsior	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Lamium montanum	nein
Ligustrum vulgare	nein
Lonicera xylosteum	nein
Phragmites australis	nein
Prunus padus	nein
Salix purpurea	nein
Stachys sylvatica	nein
Urtica dioica s. l.	nein
Viburnum opulus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Quellwälder W Sackhof - 18324343300004

06.11.2020

1. Nebenbogen: 7220* (1%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (1%)

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	nur kleinflächige Ausprägung

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cratoneuron commutatum		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Quellmoor SW Argenmühle - 18324343300005

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300005
Erfassungseinheit Name Quellmoor SW Argenmühle
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8225151191
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1911
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	17.04.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Quellmoor im Waldrandbereich. Durch einen am Quellhorizont abgerissenen Hangrutsch entstandenes Quellmoor in nordexponierter Unterhanglage. Im W und an der Süd- und SO-Grenze (oberer Hangbereich) stehen Kalksinterquellen, dabei ist die Versinterung im W mit Davallsegge bewachsen und weitgehend offen, bzw. von Moosen dominiert, daneben Pfeifengras, wenige Gehölze. Auf dieser Seite am Hangfuß sumpfig mit Großseggen und Sumpfdotterblume. Die Fläche im Osten wird von einem Schilf eingenommen, das früher gemäht wurde. Die Mahd wurde aktuell aufgegeben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleine Moosbestände aber wenig gestört.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aster bellidiastrum			nein
Cratoneuron commutatum			nein
Fissidens adianthoides			nein
Pinguicula vulgaris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Quell- und Rutschhang bei Krähenberg - 18324343300006

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300006
Erfassungseinheit Name Quell- und Rutschhang bei Krähenberg
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (75%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8225152991
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5756
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	23.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Steiler südexponierter Rutschhang zur Argen mit Quellwald im Osten. Im Osten angeheendes Eschen-Baumholz mit etwas Grauerle in einer quelligen Hangrinne, die fast bis zur Hangkante reicht. Die Krautschicht besteht zum größten Teil aus Riesenschachtelhalm. Nach Westen hin erstreckt sich eine instabile Hangrutschzone mit mehreren rezenten, noch unbestockten und nicht auskartierbaren Rutschrinnen, diese mit Quellfluren aus Riesenschachtelhalm, Nachtschatten, Schilf. Jüngere, inhomogene Bestockung aus Esche, Grauerle, etwas Bergahorn, Weiden sowie Bergulme im Unterstand. Viele Sträucher.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein
Mercurialis perennis			nein
Sambucus nigra			nein
Ulmus glabra			nein
Viburnum lantana			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Auenreste der Argen SO Baldenhofen - 18324343300007

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300007
Erfassungseinheit Name Auenreste der Argen SO Baldenhofen
LRT/(Flächenanteil): 3240 - Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen (75%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8225158991
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	13010
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	20.05.2014 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Lavendelweidengebüsch, Grauerlen-Auenrest und Pestwurz-Flur an kurzen Argenabschnitten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nur kleinflächige und teils lückige Ausbildungen des LRT 3240.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus incana			nein
Salix eleagnos			nein
Salix purpurea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Auenreste der Argen SO Baldenhofen - 1832434330007

06.11.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (15%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (15%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	s. Hauptbogen
---------------------	---------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung B

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Alnus incana		
Chaerophyllum hirsutum		
Cornus sanguinea		
Corylus avellana		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Lamium montanum		
Lonicera xylosteum		
Petasites hybridus		
Phalaris arundinacea		
Prunus padus		
Pulmonaria officinalis		
Salix eleagnos		
Salix purpurea		
Stachys sylvatica		
Thalictrum aquilegiifolium		
Urtica dioica s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Sinterquellen S Büchelsbronn - 18324343300008

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300008
Erfassungseinheit Name Sinterquellen S Büchelsbronn
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8225357914
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	758
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	15.04.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Moorbereich+Feuchtbiotop Nord: Kalksinterquelle unterhalb eines Quellplateaus am Oberhang mit schön ausgebildeten Tufftreppen, die sich hangabwärts auf ca. 15m Breite erstrecken. Nur randlich bestockt und nur lückig mit Blaugrüner Segge und Rasenschmiele bewachsen. Liegendes Totholz in der Quelle. Süd: In einem am Oberhang liegenden Quellkar entspringende Sinterquelle, die, zwischen zwei Hangrippen liegend, nach 30m über die Hangkante übersteil in die Argen abfällt. Breite 2 - 10m. Nur randlich bestockt. Viele Moose, etwas Rasenschmiele.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Unbeeinflusste gute Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Giessen O E-Werk Neumühle - 18324343300009

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300009
Erfassungseinheit Name Giessen O E-Werk Neumühle
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8225358114
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3747
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	16.04.2014 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Durch Druckwasser gespeister Bach, der im etwa 2m über Argenniveau gelegenen Gestade verläuft. Der Bach ist in einer deutlich erkennbaren Rinne eingetieft und mündet nach 450m in die Argen. Die Breite variiert stark und reicht von 2 bis zu 10m. Das Sohlensubstrat ist kiesig. Es treten Wassermoose in wechselnder Deckung und in mind. 2 Arten auf, ferner zerstreut sonstige flutende Wasservegetation, wie Wasser-Hahnenfuß, Bachbunze, Schaumkraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Unbeeinflusst und von großer Variabilität.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Ranunculus trichophyllus			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Giessen O E-Werk Neumühle - 18324343300009

06.11.2020

1. Nebenbogen: 6431 (20%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Besonders im SO ist der flach überströmte Kies mit einer nicht überschrmtten Pestwurzflur bewachsen. Kleine Wassermuscheln.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Natürlicher Standort im Wald.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Angelica sylvestris		
Anthriscus nitidus		
Cirsium oleraceum		
Petasites hybridus		
Scrophularia umbrosa		
Valeriana officinalis s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Kalksinterquellen NW Buchen - 18324343300010

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300010
Erfassungseinheit Name Kalksinterquellen NW Buchen
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8225358514
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	737
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	17.04.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ost: Mächtiger Sinterpanzer, der sich hangabwärts über den gesamten steilen Oberhang erstreckt und in Richtung der unterhalb liegenden Fischteiche ausläuft. Lückige Bestockung aus Esche, Fichte, Bergahorn. Viele Schildfarne, sonst nur wenige krautige Pflanzen. An der Sohle bildet der Panzer eine Halbhöhle, unterhalb liegen abgestürzte trockene Sintertrümmer. West: Ca. 20m lange, 5m hohe, etwas lückige Sinterstufe am Fuß des Oberhanges (alter Bergsturz). Die Quelle entwässert in einen Tümpel (Nr. 1507).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Außergewöhnliche Größe

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cardamine amara			nein
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Sinterwand NO E-Werk Neumühle - 18324343300011

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300011
Erfassungseinheit Name Sinterwand NO E-Werk Neumühle
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8225358614
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1006
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	16.04.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr große Sinterquelle, die in spektakulärer Weise im senkrechten Argenprallhang steht. Die Quelle erstreckt sich um 40m in der Breite und reicht fast über die gesamte Wandhöhe von 30m. Am Hangfuß erosionsbedingte Abbrüche und Sintertrümmer, hier kommt die dahinterliegende Molassewand zum Vorschein. Der aufgehäufte unbestockte Schuttkegel ist mit einem kleinen Schilf bewachsen. Der Quellbereich ist nicht begehbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Spektakuläre Sonderform

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Tobelbach Buchholz W Berg - 18324343300012

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300012
Erfassungseinheit Name Tobelbach Buchholz W Berg
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8225358914
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	442
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	17.04.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Enger Seitentobel zum Geissertobel. Der darin verlaufende Bergbach ist 1,5 bis 2m breit und fließt mit hohem Gefälle im grobkiesig-steinigen Bett. Die Blöcke und Steine sind relativ dicht mit Moosen bewachsen. Nur lückige Krautschicht unter edellaubholzreicher Bestockung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wassermoose in rel. hoher Deckung, jedoch nur eine Art oder nur wenige Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Rhynchostegium riparioides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Sinterquelle W Ruine Ansberg - 18324343300013

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300013
Erfassungseinheit Name Sinterquelle W Ruine Ansberg
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8225359214
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 152
Kartierer Steinheber, Thomas **Erfassungsdatum** 17.04.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Unmittelbar westlich unterhalb eines erst jüngst losgerissenen Bergrutsches liegt eine Kalksinterquelle. Die Versinterungen sind nur im oberen Teil zu beobachten und lassen hangabwärts nach. Beim Übergang in die Verebnung sehr sumpfig mit üppigem Sumpfdotterblumenbestand in einem Fichten-Stangenholz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nur mäßig gute Ausprägung, die hangabwärts nachlässt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (99.998%)

TK-Blatt 8225 (99.998%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cardamine amara			nein
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Rutschhang W Brauerei Farny - 18324343300014

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300014
Erfassungseinheit Name Rutschhang W Brauerei Farny
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (85%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8225360214
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6701
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	30.04.2014 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Südexponierter, extrem steiler Rutschhang mit naturnaher Bestockung am Prallhang der Argen. Inhomogener, noch junger Bestand mit typischem Sukzessionscharakter, aus Esche, Bergahorn, Grauerle, Weiden sowie mit einer dichten, artenreichen Strauchschicht. Viele angeschobene Bäume, Bäume mit Bogenwuchs, auch wenige Buchen des Vorbestandes in abenteuerlicher Schräglage, an einer Stelle als Kleingruppe auf einer abgerutschten Scholle. Die Krautschicht fehlt teilweise, teils ist sie durch die Quellaustritte geprägt mit Frische- und Feuchtezeigern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Fraxinus excelsior			nein
Lamium montanum			nein
Lonicera xylosteum			nein
Sambucus nigra			nein
Sorbus aucuparia			nein
Ulmus glabra			nein
Viburnum lantana			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Rutschhang W Brauerei Farny - 18324343300014

06.11.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (14%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (14%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung B.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Alnus incana		
Carex remota		
Cornus sanguinea		
Corylus avellana		
Deschampsia cespitosa		
Equisetum telmateia		
Eupatorium cannabinum		
Festuca gigantea		
Fraxinus excelsior		
Hesperis matronalis		
Lamium montanum		
Ligustrum vulgare		
Lonicera xylosteum		
Phragmites australis		
Prunus padus		
Salix purpurea		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		
Viburnum opulus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Kalksinterquellen im Tobel N Loch - 18324343300015

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300015
Erfassungseinheit Name Kalksinterquellen im Tobel N Loch
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8225360314
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	155
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	30.04.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An zwei Stellen sind die Tobelhänge von Kalksinterbildungen überzogen. Die erste Stelle liegt direkt unterhalb der eingebauten Kaskaden im Oberlauf. Breite um 10m, die Fläche ist fast nur mit Moosen bewachsen. Der versinterterte Zulauf ab dem Eisenbahndamm wurde 2014 ausgeräumt. Die zweite Stelle liegt ca. 30m unterhalb eines ostseitigen kleinen Zulaufs: Die Zone ist ca. 25m breit. Neben Moosen treten Rasenschmiegle, Riesenschachtelhalm, Kohldistel und etwas Schilf auf. Wenige Gehölze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Lediglich das Ausräumen der Rinne stört.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (99.998%)

TK-Blatt 8225 (99.998%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cardamine amara			nein
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Kalksinterquelle S Krähenberg - 18324343300016

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300016
Erfassungseinheit Name Kalksinterquelle S Krähenberg
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8225360414
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	238
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	23.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kalksinterquelle am Unterhang, durch eine frühere Rutschung etwas eingetieft und durch eine Abrisskante vom Resthang abgesetzt. Bemooste niedere Stufen im oberen Teil, hier mit etwas Eschenaufwuchs, ansonsten weitgehend unbestockt und nur randlich überschattet mit Kalksintersanden. Oberhalb des Argenufers liegt ein kleines unbestocktes Schilf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Relativ kleine Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Tobelbach S Saamen - 18324343300017

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300017
Erfassungseinheit Name Tobelbach S Saamen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8225360714
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	404
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	08.05.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Oberlauf in einer niederen kleinen Schlucht verlaufender Bergbach, der in den letzten beiden Wegedritteln in einen tiefen Tobel eintritt. Schnell fließender Bergbach im kiesigen bis grobkiesigen Bett, das im Oberlauf etwas über 1m breit ist, im unteren Teil dagegen 1,5 bis 4m erreicht. Gewundener Verlauf. In den oberen zwei Dritteln ist der Bach stark mit Wassermoosen bewachsen, vermutlich handelt es sich nur um eine Art. Im unteren Teil geht der Bewuchs stetig zurück, an der Mündung nur sehr gering, ev. bedingt durch die rutschungsbedingte Erosionsfracht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gute Struktur, Bewuchs (Deckung) mit Wassermoosen wechselt stark.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 310 Gewässerverunreinigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Rhynchostegium riparioides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Argenabschnitte SO Waltershofen - 18324343300018

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300018
Erfassungseinheit Name Argenabschnitte SO Waltershofen
LRT/(Flächenanteil): 3240 - Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8225362214
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	16766
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	15.07.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwei Ausleitungsabschnitte der Argen mit flussbegleitenden Lavendelweidengebüschen. Die beschriebene Flussschleife der Argen ist zwar in ihrer morphologischen Ausprägung sehr naturnah und auch sehr ansprechend, sie leidet jedoch erheblich unter dem jahreszeitlich überwiegenden Wasserentzug durch das südlich gelegene Wasserkraftwerk, das dauerhaft mind. 5cbm in den Kanal abzieht. Am Wehr im Osten verbleibt oft nurmehr das Wasser aus der Fischtreppe und aus undichten Wehrstellen. Das meiste Wasser im Fluß stammt aus dem Hangdruckwasser der nördlich angrenzenden Hänge. Die Flussbreite der Abschnitte liegt bei 15-20m. Die Sohle ist steinig-kiesig. Aufgrund des starken Wasserentzuges entstehen am Ufer schmale Kiesbänke und niedere Uferzonen, die nun mit Weiden bewachsen sind, darunter auch Lavendelweide, deren Deckung im Osten bei 50-75%, im Westen bei 25% liegt (Angabe LUBW 2009). Die Flächen werden nur bei Hochwasser überflutet, sie erfahren damit eine gewisse Flussschwellendynamik. Flutende Wassermoose unter der Erfassungsschwelle, dafür erhebliche Algenfahnen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Für den Weidenbewuchs ist der Wasserentzug eher günstig, dennoch für den Fluss stark beeinträchtigend, Neophyten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	303 Wasserentnahme		Grad 3	stark
	805 Eutrophierung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus incana			nein
Salix eleagnos			nein
Salix purpurea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Argenabschnitte O E-Werk Neumühle - 18324343300019

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300019
Erfassungseinheit Name Argenabschnitte O E-Werk Neumühle
LRT/(Flächenanteil): 3240 - Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8225362314
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	10003
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	16.07.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwei kraftwerksbedingte Ausleitungsabschnitte der Argen mit flussbegleitenden Lavendelweidengebüschen. Die beschriebenen Flussabschnitte sind zwar in ihrer morphologischen Ausprägung sehr naturnah, sie leiden jedoch erheblich unter dem jahreszeitlich überwiegenden Wasserentzug für die Kraftwerke Tal und Neumühle, welche bei Niedrigwasserzeiten die weit überwiegende Wassermenge in einen Kanal abziehen. Die Flussbreite liegt bei 20-25m. Das Sohlensubstrat ist kiesig-steinig. Bei Niedrigwasser randliche Kiesbänke, am Südufer im Osten Schwemmkegel aus Rutschungen des angrenzenden Hanges. Geringer Bewuchs mit Wassermoosen, bedingt durch die stark herabgesetzte Strömungsgeschwindigkeit, teils erheblicher Algenbewuchs. Die Ufer sind von Weiden gesäumt, dabei erreicht die Lavendelweide im Osten eine Deckung von über 75%, im Westen dagegen nur bis 15%, hier tritt vor allem die Grauerle hinzu. Krautschicht aus Stickstoff-, Frische-, Feuchtezeigern und Indisches Springkraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Für den Weidenbewuchs ist der Wasserentzug eher günstig, dennoch für den Fluss stark beeinträchtigend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	303 Wasserentnahme	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus incana			nein
Salix eleagnos			nein
Salix purpurea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Argenabschnitte mit Lavendelweide Rempen - 18324343300020

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300020
Erfassungseinheit Name Argenabschnitte mit Lavendelweide Rempen
LRT/(Flächenanteil): 3240 - Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen (85%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8225362414
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	44880
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	08.05.2014 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Naturnahe Flussabschnitte mit weidendominierten Ufergehölzstreifen, darunter auch mit Lavendelweide. Flussbreite zwischen 20 und 40m. Kiesig-steiniges Sohlensubstrat, einzelne große Blöcke, etwas Uferverbau mit großen Blöcken. Vor der Brücke wurde der südliche Arm an der Insel entweder künstlich geschaffen oder befestigt (große Steinblöcke), hier wurde auch eine rauhe Rampe eingezogen. Ufer: Teils sehr hohe senkrechte Steilböschungen mit Abbrüchen, bei Niedrigwasser treten schmale Kiesufer auf. Keine Wassermoose (außer an den Steinschüttungen). Algenbesatz.
 Im Osten liegt ein kurzer Abschnitt von ca. 100m Länge. Die Deckung der Lavendelweide beträgt hier lt. LUBW 2009 zwischen 25 und 50%. Im Westen erstrecken sich die Abschnitte mit Lavendelweide über 4 Teilbereiche, die insgesamt etwas über 50% der Flussstrecke einnehmen. Die Deckung der Lavendelweide liegt zwischen 5 und 25%, im Westen ist sie am geringsten vertreten. Die anderen weidenreichen Abschnitte sind Uferweidengebüsche aus Strauchweiden, bei denen jedoch auch Baumweiden auftreten. Die Abschnitte sind linear und auf den unmittelbaren Uferstreifen beschränkt, selten flächiger auf der tiefen Uferterrasse oder auf der Insel vor der Brücke. Krautschicht aus Stickstoffzeigern, aber auch Sternmiere, Indisches Springkraut. Auf der Insel liegt flussabwärts eine Pestwurzflur.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist nur schmal ausgeprägt, Deckung Lavendelweide meist unter 25%.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus incana			nein
Salix eleagnos			nein
Salix purpurea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Argenabschnitte mit Lavendelweide Rempen - 18324343300020

06.11.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (14%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (14%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung B.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Eutrophierung	Grad	keine Angabe
---------------------------	---------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Alnus incana		
Carex pendula		
Cornus sanguinea		
Deschampsia cespitosa		
Petasites hybridus		
Phalaris arundinacea		
Salix alba		
Salix eleagnos		
Salix fragilis		
Salix purpurea		
Salix viminalis		
Sambucus nigra		
Stellaria nemorum s. l.		
Urtica dioica s. l.		
Viburnum opulus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Argenabschnitte mit Lavendelweide Rempfen - 18324343300020

06.11.2020

2. Nebenbogen: 6431 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Nur kleinflächig; zusätzlich div. Beeinträchtigungen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Eutrophierung	Grad	mittel
---------------------------	---------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Petasites hybridus		
Valeriana officinalis s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Kalktuff-Quellbereich W Schwenden - 18324343300021

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300021
Erfassungseinheit Name Kalktuff-Quellbereich W Schwenden
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8225375514
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 541
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 26.05.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Großflächiger Kalktuff-Quellbereich an einem Rutschhang. Breite des Quellbereiches in der oberen Hälfte etwa 25 m. Die Vegetation wird von Carex flacca dominiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Nur das Starknervmoos repräsentiert den LRT (in mittlerer Deckung); desweiteren gut ausgeprägte, naturnahe Habitatstrukturen; keine Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100.001%)

TK-Blatt 8225 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Kalktuff-Quellbereiche N Zaun - 18324343300023

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300023
Erfassungseinheit Name Kalktuff-Quellbereiche N Zaun
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8225375914
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	261
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	02.04.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Quellbereiche mit Sinter-Bildung an einem Nordost-Hang und am Hangfuß. Im Westen ein Quellbereich mit wuchernder Traubenkirsche, 30 m südöstlich ein 8x5 m Quellbereich mit Sumpfdotterblume und Rasenschmiele. Im Osten handelt es sich um einen kleinen Quellbereich mit anschließendem kurzen, grabenartigen Quellrinnal in einem Fichten-Bestand, der hier Lücken zeigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nur kleinflächige und relativ unbedeutende Ausbildung des LRT 7220 mit geringem Vorkommen an Cratoneuron.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (99.999%)

TK-Blatt 8225 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Sinterbereich S Witzenstaig - 18324343300024

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300024
Erfassungseinheit Name Sinterbereich S Witzenstaig
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8225376014
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 553
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 26.05.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mittelgroßer Kalksinterbereich an einem Süd-exponierten Tobeinhang mit lichter Eschenbestockung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	LRT nur durch Starknervmoos dargestellt, des Weiteren in ansehnlicher Habitats-Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cardamine amara			nein
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Quellbereich am Baldenhofener Berg - 18324343300025

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300025
Erfassungseinheit Name Quellbereich am Baldenhofener Berg
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8225376114
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 198
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 26.05.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Flächiger Kalktuff-Quellbereich in einer Geländemulde, locker mit Esche überschirmt. Tendenz zu Schwarzerlen-Eschen-Wald, jedoch sehr kleinflächig. Stellenweise Aspekte des Riesen-Schachtelhalms.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gute Ausprägung des LRT 7220, jedoch artenarm bezüglich Tuff-bildender Moose.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (99.999%)

TK-Blatt 8225 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cardamine amara			nein
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Tuffbereiche W Gschwend - 18324343300026

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300026
Erfassungseinheit Name Tuffbereiche W Gschwend
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8225376214
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	418
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	26.05.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere Kalktuff-Quellbereiche an einem SW-Hang. Im SO schmale Kalktuff-Rinne, im NO tropfenförmiger Quellbereich mit nur mäßiger Versinterung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Vergleichsweise mäßig bedeutsame Ausprägung des LRT 7220.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100.001%)

TK-Blatt 8225 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Tuffquellen O Argenstausee - 18324343300027

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300027
Erfassungseinheit Name Tuffquellen O Argenstausee
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8225376314
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	143
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	27.04.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kalktuff-Quellbereiche, überschirmt durch einen Fichten-Buchen-Eschen-Mischbestand. Im Norden Tuffquelle in einer schmalen Quellrinne am West-Hang, im Zentrum Tuffbereich mit nur wenig Quellwasserführung am auslaufenden Ende eines Tobels. Im Süden liegt ein Tuffbereich am Argensee-Wanderpfad und wird von diesem überquert.
 Nördlich des Biotops kommen weitere klingenartige Einschnitte mit Bachrinnsalen vor, die aktuell (2014) unterhalb der Erfassungsschwelle liegen. Im Hangwald im Süden findet sich ein trocken gefallener Tuffbereich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Vergleichsweise unbedeutende Ausbildung des LRT 7220, mit Starknervmoos als einziger den Lebensraum bezeichnenden Art. Geringe Beeinträchtigung durch einen querenden Pfad im Süden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (99.998%)

TK-Blatt 8225 (99.998%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Kalktuffquellen W Argenstausee - 18324343300028

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300028
Erfassungseinheit Name Kalktuffquellen W Argenstausee
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8225376514
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	241
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	27.04.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kalktuff-Quellbereiche am Ost-Hang, in den Argenstausee entwässernd. Im N eine 5x5 m Quellbereich mit Rasenschmiele, randlich mit Hasel. Anschließend Quellrinnsal zum See. Oberhalb findet sich ein kleiner Eschenbestand. Im Zentrum ein 2x2 m Tuffbereich in einer kurzen Klinge (Biotop 3764), unbestockt mit Rasenschmiele und etwas Ind. Springkraut. Im S 2 benachbarte (zusammengefasste), unbestockte Tuffquellen, direkt oberhalb des Sees.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Kleinere Tuffbereiche in mittlerem Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (99.998%)

TK-Blatt 8225 (99.998%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	813 Artenveränderung (Neophyten)	Grad 1	schwach
	311 Einleitung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Zufluß zur Argen N Ried - 18324343300029

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300029
Erfassungseinheit Name Zufluß zur Argen N Ried
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8225376814
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4228
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	28.04.2014 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Flachlandbach mit Wassermoosen, punktuell Uferweidengebüsch und Pestwurz-Flur. Im Schnitt 8m breiter Flachlandbach, der sich im Mündungsbereich zur Argen zum Fluß aufweitert. Der Lauf ist gewunden, die Ufer sind mit Ausnahme von kleineren Kiesbänken der Gleitufer, meist steil.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	An Steinen im Bach hält sich Fontinalis , z. T. in hoher Deckung und ein weiteres, nicht näher bestimmtes Wassermoo. Die Ufer sind punktuell durch Flußbausteine gesichert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Zufluß zur Argen N Ried - 18324343300029

06.11.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (5%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Im Bereich des Nord-Ufers finden sich Auwald-Anklänge ohne eindeutige Zuordnungsmöglichkeit. Zu den Auwaldarten Esche, Schwarzerle und Traubenkirsche gesellen sich hier Bergahorn und zum Teil sogar die Buche.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung B

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Cardamine amara		
Chaerophyllum hirsutum		
Fraxinus excelsior		
Hesperis matronalis		
Lonicera xylosteum		
Petasites hybridus		
Phalaris arundinacea		
Prunus padus		
Salix fragilis		
Salix purpurea		
Salix viminalis		
Sambucus nigra		
Urtica dioica s. l.		
Viburnum opulus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Zufluß zur Argen N Ried - 18324343300029

06.11.2020

2. Nebenbogen: 6431 (5%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenarme Pestwurzflur auf kleineren Kiesbänken.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Chaerophyllum aureum		
Chaerophyllum hirsutum		
Epilobium hirsutum		
Petasites hybridus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Lavendelweide u. Pestwurz an d. Unteren Argen -
18324343300030

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300030
Erfassungseinheit Name Lavendelweide u. Pestwurz an d. Unteren Argen
LRT/(Flächenanteil): 3240 - Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen (55%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8225377014
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6995
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	28.05.2014 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Lavendelweiden-Gebüsche in enger Verzahnung mit artenarmen Pestwurzfluren am Ufer und auf Kiesbänken der Unteren Argen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Verhältnismäßig gute Ausprägung des LRT 3240 mit einem Deckungsgrad der Lavendel-Weide von 16-25% und Beteiligung der Purpur-Weide.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Salix eleagnos			nein
Salix purpurea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Untere Argen bei Iltmannau - 18324343300031

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300031
Erfassungseinheit Name Untere Argen bei Iltmannau
LRT/(Flächenanteil): 3240 - Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8225402799
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4516
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	17.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Argenabschnitt an einem Prallhang / Steilhang vor einem Wehr, hier mit Lavendelweiden-Begleitgehölz. Kurzer, beiderseits im Walddecker verlaufender, bis 30m breiter Abschnitt. Kiesiges Sohlensubstrat. Niedere kiesige Steilufer, die auf der Gleithangseite zunehmend flacher werdend, in der Außenkurve steht der Hang an. Eingangs der Kurve wurden mehrere Steinblöcke als Ufersicherung eingebaut, hier mit Brunnenmoos, ansonsten keine flutende Wasservegetation. Im Süden ist die Fließgeschwindigkeit durch das nachfolgende Wehr deutlich herabgesenkt. Sowohl die Prallhangseite als auch die Gleithangseite werden von Uferweiden gesäumt. Die Lavendelweide erreicht eine Deckung von 51-75% (LUBW 2009). Nitrophile Krautschicht und Frischezeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Beeinträchtigt durch Eutrophierung, nur lineare kleine Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus incana			nein
Salix eleagnos			nein
Salix purpurea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Auenreste Weidach NO Neutrauchsburg - 18324343300032

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300032
Erfassungseinheit Name Auenreste Weidach NO Neutrauchsburg
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8226168591
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7088
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	28.04.2014 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Schmäler Weichholzaunen-Bestand entlang der Unteren Argen. Artenreicher Silberweiden-Auwald, stellenweise von kleinflächigen Grauerlen-Wäldern unterbrochen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8226 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus incana			nein
Cardamine amara			nein
Carex acutiformis			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Lamium montanum			nein
Ligustrum vulgare			nein
Lonicera xylosteum			nein
Petasites hybridus			nein
Phalaris arundinacea			nein
Prunus padus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Auenreste Weidach NO Neutrauchtburg - 18324343300032

06.11.2020

Ranunculus aconitifolius	nein
Salix alba	nein
Salix eleagnos	nein
Salix fragilis	nein
Salix purpurea	nein
Salix rubens	nein
Stachys sylvatica	nein
Urtica dioica s. l.	nein
Viburnum opulus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Auenreste Weidach NO Neutrauchtburg - 18324343300032

06.11.2020

1. Nebenbogen: 6431 (5%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Artenarme Pestwurz- und Kälberkropf-Hochstaudenfluren in Druckwasser-Bereichen und an einem Altarm. Lückiges Uferweiden-Gebüsch am Argen-Ufer.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche Hochstaudenfluren, die zumeist von Pestwurz dominiert werden. Vorkommen auf ungestörten, weil schlecht zugänglichen, quelligen Auebereichen. Neophyten.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Angelica sylvestris		
Chaerophyllum hirsutum		
Epilobium hirsutum		
Filipendula ulmaria		
Petasites hybridus		
Valeriana officinalis s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Uferweidengebüsche bei Neutrauchburg - 18324343300033

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300033
Erfassungseinheit Name Uferweidengebüsche bei Neutrauchburg
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8226377814
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	3054
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	21.05.2014 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Lückige Streifen aus Uferweiden, stellenweise eng verzahnt mit bachbegleitendem Gehölzstreifen und Pestwurz-Flur. Zumeist nur kleinflächig ausgeprägte naturnahe Bereiche der Argen, angrenzend häufig Ufersicherungen aus Flußbausteinen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gesamtbewertung A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8226 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria			nein
Alnus incana			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Cornus sanguinea			nein
Eupatorium cannabinum			nein
Hesperis matronalis			nein
Petasites hybridus			nein
Phalaris arundinacea			nein
Rubus caesius			nein
Salix alba			nein
Salix eleagnos			nein
Salix fragilis			nein
Salix purpurea			nein
Salix viminalis			nein
Sambucus nigra			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Uferweidengebüsche bei Neutrauchburg - 18324343300033

06.11.2020

Stachys sylvatica

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Alpen-Greiskraut-Flur S Staig - 18324343300034

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300034
Erfassungseinheit Name Alpen-Greiskraut-Flur S Staig
LRT/(Flächenanteil): 6432 - Subalpine und alpine Hochstaudenfluren [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8226378314
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	39
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	17.04.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Alpen-Greiskraut-Flur, eng verzahnt mit Riesen-Schachtelhalm, an einem Quellbereich ohne größere Tuffbildungen, zwischen Bach und Wald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächig ausgeprägte und mäßig artenreiche Staudenflur, mit geringer Beeinträchtigung durch Ind. Springkraut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (99.993%)

TK-Blatt 8226 (99.993%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aconitum napellus			nein
Senecio cordatus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Kalktuffquellen SW Lexenhof - 18324343300035

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300035
Erfassungseinheit Name Kalktuffquellen SW Lexenhof
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8226378414
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 50
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 29.04.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung 2 benachbarte, nicht getrennt darstellbare Tuffbereiche in lichtem Laubholz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächige und artenarme, jedoch unbeeinträchtigte Ausbildung des LRT.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100.007%)

TK-Blatt 8226 (100.007%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Bach SW Lexenhof - 18324343300036

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300036
Erfassungseinheit Name Bach SW Lexenhof
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8226378514
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	906
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	29.04.2014 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung 2-3 m breiter, stellenweise von Hochstauden gesäumter Bach, der Argen zufließend. Schnell fließend, stellenweise Tiefenvarianz, Auskolkungen und Krümmungen. Vor allem im Mündungsbereich zur Argen reichlich Wassermoose. Gewässergüte 2004: I-II

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Stellenweise größere Dichte an Wassermoosen. Habitatausbildung variiert, im Westen naturnähere Ausprägung der Ufer. Ind. Springkraut als geringe Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8226 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Bach SW Lexenhof - 18324343300036

06.11.2020

1. Nebenbogen: 6431 (5%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (5%)

Beschreibung Pestwurz-Fluren sowie Ansätze von Mädesüß-, Kälberkopf- und Platanenblättriger Hahnenfuß-Fluren.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Vorkommen des LRT z. T. am Steilufer. Geringe Beeinträchtigung durch Ind. Springkraut.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Chaerophyllum aureum		
Chaerophyllum hirsutum		
Filipendula ulmaria		
Petasites hybridus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Untere Argen mit Lavendelweide bei Isny, - 18324343300037

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300037
Erfassungseinheit Name Untere Argen mit Lavendelweide bei Isny,
LRT/(Flächenanteil): 3240 - Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen (88%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8226379014
Teilflächenanzahl:	11	Fläche (m²)	108609
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	22.05.2014 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Argenabschnitte mit Lavendel- und Uferweiden-Gebüsch, Wassermoosen sowie Pestwurz-Flur.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	LRT lückig ausgeprägt, Lavendel- und Purpur-Weide als kennzeichnende Arten; Abwertung durch Neophyten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt
8225 (3.915%)
8226 (96.085%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus incana			nein
Salix eleagnos			nein
Salix purpurea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Untere Argen mit Lavendelweide bei Isny, - 18324343300037

06.11.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Im Westen Übergänge zu Silberweiden- und Grauerlen-Auwald, jedoch jeweils sehr kleinflächig und nur fragmentarisch ausgebildet.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung B.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Alnus incana		
Fraxinus excelsior		
Hesperis matronalis		
Petasites hybridus		
Phalaris arundinacea		
Rubus caesius		
Salix eleagnos		
Salix fragilis		
Salix purpurea		
Salix viminalis		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Untere Argen mit Lavendelweide bei Isny, - 18324343300037

06.11.2020

2. Nebenbogen: 6431 (2%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (2%)

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Durchmischung mit Neophyten.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Petasites hybridus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Quellhang S Schomburg - 18324343300038

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300038
Erfassungseinheit Name Quellhang S Schomburg
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (55%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8324179291
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1499
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	01.07.2014 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Süd- bis Süd-Ost exponierter Quellhang mit Schwarzerlen-Eschen-Wald und Kalktuff-Bildungen. Von Esche stark dominierter, kleinflächiger Schwarzerlen-Eschen-Wald am Quellhang und am quelligen Hangfuß.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gesamtbewertung A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Alnus incana			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Circaea lutetiana			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Equisetum telmateia			nein
Euonymus europaeus			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Lamium montanum			nein
Lonicera xylosteum			nein
Phalaris arundinacea			nein
Prunus padus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Quellhang S Schomburg - 18324343300038

06.11.2020

Sambucus nigra	nein
Stachys sylvatica	nein
Viburnum opulus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Quellhang S Schomburg - 18324343300038

06.11.2020

1. Nebenbogen: 7220* (45%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 7220* - Kalktuffquellen (45%)

Beschreibung Quellbereich mit überschrämter Riesenschachtelhalm-Flur.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gut ausgebildeter Kalktuff-Quellbereich ohne Beeinträchtigungen und mit mittlerer Deckung tuffbildender Moose.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cratoneuron commutatum		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Lavendelweiden-Gebüsche Wangen - 18324343300039

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300039
Erfassungseinheit Name Lavendelweiden-Gebüsche Wangen
LRT/(Flächenanteil): 3240 - Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8324384614
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9397
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	25.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Lavendelweiden-Gebüsche mit Beteiligung der Purpur-Weide an Kiesbänken, Inseln und Uferstreifen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	LRT 3240 mit mittlerer Artenausstattung und Habitatqualität.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus incana			nein
Salix eleagnos			nein
Salix purpurea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Kalktuff-Quellbereich NW Kebach - 18324343300041

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300041
Erfassungseinheit Name Kalktuff-Quellbereich NW Kebach
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8324384914
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	126
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	08.07.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kalktuff-Quellbereich in kleiner Bestandeslücke eines Eschen-/Fichten-/Bergahorn-/Buchen- Mischbestandes am N-Hang, mit Rührmichnichtan-Flur und Riesenschachtelhalm bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Unbeeinträchtigte, aber eher unbedeutende Ausprägung des LRT 7220.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (99.998%)

TK-Blatt 8324 (99.998%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Hochstaudenflur NW Kebach - 18324343300042

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300042
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur NW Kebach
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8324385114
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	121
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	08.07.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hochstaudenflur in einer Quellrinne, mit Berg-Kälberkropf und Alpen-Greiskraut als dominierenden Arten, von einem Laubholz-Gürtel umgeben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gut ausgeprägte, aber nur mäßig artenreiche Hochstaudenflur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (99.999%)

TK-Blatt 8324 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chaerophyllum hirsutum			nein
Filipendula ulmaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Bachabschnitt SW Wiesflecken - 18324343300043

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300043
Erfassungseinheit Name Bachabschnitt SW Wiesflecken
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8324385414
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	99
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	08.07.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kurzer Bachabschnitt, mit einer etwa 1m hohen Versinterungsstufe, auf der Wassermoose perückenartig herunterwachsen. Der Bach ist bis 2m breit, stellenweise mit etwa 1m Breite an der Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächige, artenarme und unbeeinträchtigte Ausbildung des LRT 3260.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (99.998%)

TK-Blatt 8324 (99.998%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - FND "Hangmoor.." -Kalktuff-Quellbereich - 18324343300044

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300044
Erfassungseinheit Name FND "Hangmoor.." -Kalktuff-Quellbereich
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (95%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8324385714
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 260
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 08.07.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Kalktuff-Quellmulde und Quellrinnsal am N-Hang, umgeben von einem Fichten-Mischbestand. Im N Kälberkropf-Flur, durchdrungen von Mädesüß und Riesen-Schachtelhalm. Im S Rührmichnichtan- und Riesenschachtelhalm-Flur, jeweils überschirmt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	LRT 7220 mit mittlerer Deckung an Starknervmoos +/- gut ausgeprägt; keine Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100.001%)

TK-Blatt 8324 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - FND "Hangmoor.." -Kalktuff-Quellbereich - 18324343300044

06.11.2020

1. Nebenbogen: 6431 (5%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (5%)

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenarme, kleinflächige Hochstaudenflur.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Chaerophyllum hirsutum		
Filipendula ulmaria		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Schatthangwald SO Geiselharz - 18324343300045

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300045
Erfassungseinheit Name Schatthangwald SO Geiselharz
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (95%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8324385814
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3401
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 08.07.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Ahorn-Eschen-Schatthangwald am Argen-Prallhang.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aruncus dioicus			nein
Corylus avellana			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lamium montanum			nein
Lonicera xylosteum			nein
Milium effusum			nein
Sambucus nigra			nein
Tilia platyphyllos			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Schatthangwald SO Geiselharz - 18324343300045

06.11.2020

1. Nebenbogen: 3260 (5%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Im Westen kurzer, steiler Tobel mit 1-2m breitem Bach. Im NO Quellaustritt ohne Versinterung und schmales Bachrinnsal in einer Quellrinne.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Geringe Deckung an Wassermoosen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
Fontinalis antipyretica		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Kalktuff-Quellbereich SW Brententann - 18324343300046

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300046
Erfassungseinheit Name Kalktuff-Quellbereich SW Brententann
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8324386014
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	340
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	08.07.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flächiger Kalktuff-Quellbereich am Waldrand, bewachsen mit Riesen-Schachtelhalm; randlich Rot-Erle und Winter-Schachtelhalm.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Tuffbildner mit nur geringer Deckung, des Weiteren gut ausgeprägte Habitatstrukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (99.999%)

TK-Blatt 8324 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Kalktuff-Quellbereich S Schomburg - 18324343300047

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300047
Erfassungseinheit Name Kalktuff-Quellbereich S Schomburg
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8324386214
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	311
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	09.07.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Größerer Kalktuff-Quellbereich in einer Bestandeslücke am Ost-Hang, bewachsen mit Riesen-Schachtelhalm, umgeben von Esche und Buche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Großflächiger, sehr gut ausgeprägter LRT 7220.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - NSG "Hangquellmoor Bachholz" Kalktuffquellen -
18324343300048

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300048
Erfassungseinheit Name NSG "Hangquellmoor Bachholz" Kalktuffquellen
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (75%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8324387014
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1638
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	13.07.2014
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Kalktuff-Quellbereiche eines artenreichen, NW-exponierten Hangmoores, eng verzahnt mit kleinflächigem Schwarzerlen-Eschenwald. Überlagerung durch Schilf-Sukzession und Schnabelseggen-Röhricht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Hervorragend ausgeprägter, durch Schilf-Sukzession beeinträchtigter LRT 7220 mit Starknervmoos in mittlerer Deckung als tuffbildender Art.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Pinguicula vulgaris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - NSG "Hangquellmoor Bachholz" Kalktuffquellen -
18324343300048

06.11.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (25%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (25%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung B

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Alnus glutinosa		
Alnus incana		
Eupatorium cannabinum		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Lonicera xylosteum		
Phragmites australis		
Prunus padus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Haslach S Lochmühle - 18324343300049

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300049
Erfassungseinheit Name Haslach S Lochmühle
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8324388114
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5982
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	02.07.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Naturnahe Abschnitte der Haslach am Hangfuß. Mit etwa 10m Breite wurden diese Abschnitte der Haslach der Biotopstruktur "Fluß" und "Mäßig ausgebauter Flussabschnitt" zugeschlagen; im Süd-Teil, im Bereich der Brücke, Verbauungen aus Flußbausteinen. Gewässergüte 2004: I-II

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	LRT 3260 durch Quellmoos mit mittlerer Deckung charakterisiert. Keine Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Lavendelweidengebüsche d. Argen N Lochmühle -
18324343300050

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300050
Erfassungseinheit Name Lavendelweidengebüsche d. Argen N Lochmühle
LRT/(Flächenanteil): 3240 - Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8326379714		
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	12887		
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	24.05.2014	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Lückig ausgeprägte Lavendelweidengebüsche, mit einem Vorkommen vor allem an den schmalen Gleitufeln der Argen. Verlauf leicht gekrümmt, Bett kiesig. In weiten Bereichen Ufersicherungen durch Flußbau-Steine.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Lückige Ausbildung des LRT 3240. Stellenweise kleinere, z. T. nicht mehr intakte Querschwellen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8326 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Salix eleagnos			nein
Salix purpurea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Uferweiden N Lochmühle - 18324343300051

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300051
Erfassungseinheit Name Uferweiden N Lochmühle
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (90%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8326380714
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 498
Kartierer Spiegelberger, Roland **Erfassungsdatum** 28.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Uferweiden-Gebüsch auf einer Kiesbank, eng verzahnt mit Hochstauden und Rohrglanzgras-Röhricht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100.001%)

TK-Blatt 8326 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Hesperis matronalis			nein
Petasites hybridus			nein
Phalaris arundinacea			nein
Salix eleagnos			nein
Salix purpurea			nein
Salix viminalis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Uferweiden N Lochmühle - 18324343300051

06.11.2020

1. Nebenbogen: 6431 (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Pestwurz-Flur an relativ naturnahem Argenabschnitt.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Mentha longifolia		
Petasites hybridus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide, Untere Argen -
18324343300052

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300052
Erfassungseinheit Name Auenwälder mit Erle, Esche, Weide, Untere Argen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	25	Fläche (m²)	72157
Kartierer	Spiegelberger, Roland	Erfassungsdatum	01.07.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Dem prioritären Lebensraumtyp [*91E0] sind im Gebiet die Waldgesellschaften Silberweiden-Auwald, Grauerlen-Auwald, Schwarzerlen-Eschenwald, Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Wald, Hainmieren-Schwarzerlen-Auwald und die Vegetationsstrukturen Uferweidengebüsch und bachbegleitender Gehölzstreifen, zugeordnet. Es handelt sich um Bestände aus Baum- und Strauch-Weiden (*Salix spec.*), Schwarz- oder Grauerle (*Alnus glutinosa*, *A. incana*) sowie Esche (*Fraxinus excelsior*) in wechselnden Anteilen. Über alle Waldgesellschaften hinweg ist das Arteninventar in einem guten Zustand – Wertstufe B. Die Totholzanteile und die Anzahl der Habitatbäume variieren stark und sind insgesamt im mittleren Umfang vorhanden. Der Wasserhaushalt ist meist verändert. Die Habitatstrukturen sind daher gut ausgebildet – Wertstufe B. Beeinträchtigungen liegen nicht vor oder bestehen nur im geringen Umfang – Wertstufe A.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand variiert je nach Biotoptyp und Gewässerabschnitt. Insgesamt wird der Lebensraumtyp mit gut bewertet – Erhaltungszustand B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt

8224	(0.302%)
8225	(23.272%)
8226	(43.986%)
8324	(32.44%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer pseudoplatanus</i>			nein
<i>Aconitum napellus</i>			nein
<i>Aconitum variegatum</i>			nein
<i>Aegopodium podagraria</i>			nein
<i>Agrostis stolonifera</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide, Untere Argen -
18324343300052

06.11.2020

<i>Alnus glutinosa</i>	nein
<i>Alnus incana</i>	nein
<i>Athyrium filix-femina</i>	nein
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	nein
<i>Caltha palustris</i>	nein
<i>Cardamine amara</i>	nein
<i>Carex acutiformis</i>	nein
<i>Carex pendula</i>	nein
<i>Carex remota</i>	nein
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	nein
<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	nein
<i>Circaea lutetiana</i>	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	nein
<i>Corylus avellana</i>	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	nein
<i>Equisetum telmateia</i>	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	nein
<i>Eupatorium cannabinum</i>	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	nein
<i>Hesperis matronalis</i>	nein
<i>Impatiens noli-tangere</i>	nein
<i>Lamium montanum</i> var. <i>florentinum</i>	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	nein
<i>Lycopus europaeus</i>	nein
<i>Matteuccia struthiopteris</i>	nein
<i>Petasites hybridus</i>	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	nein
<i>Phragmites australis</i>	nein
<i>Prunus padus</i>	nein
<i>Prunus spinosa</i> agg.	nein
<i>Pulmonaria officinalis</i>	nein
<i>Ranunculus aconitifolius</i>	nein
<i>Ranunculus ficaria</i> subsp. <i>bulbifer</i>	nein
<i>Rubus caesius</i>	nein
<i>Salix alba</i>	nein
<i>Salix eleagnos</i>	nein
<i>Salix fragilis</i>	nein
<i>Salix purpurea</i>	nein
<i>Salix rubens</i>	nein
<i>Salix triandra</i>	nein
<i>Salix viminalis</i>	nein
<i>Sambucus nigra</i>	nein
<i>Stachys sylvatica</i>	nein
<i>Stellaria nemorum</i> s. l.	nein
<i>Thalictrum aquilegifolium</i>	nein
<i>Ulmus laevis</i>	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	nein
<i>Viburnum opulus</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Hartholzauenwälder Untere Argen - 18324343300053

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300053
Erfassungseinheit Name Hartholzauenwälder Untere Argen
LRT/(Flächenanteil): 91F0 - Hartholzauenwälder (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 9 **Fläche (m²)** 40137
Kartierer Steinheber, Thomas **Erfassungsdatum** 14.04.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Hartholzauenwälder im Gebiet stocken meist bis zu 2 m über Normalwasserniveau sowohl auf der Gleithang-, wie auch auf der Prallhangseite der meist schmalen Argenuen. Die im Gebiet nur selten ausgeprägten Hartholzauenwälder nehmen nur ca. 0,45 % (4,4ha) des Gesamtgebiets ein. Die Bestände werden überwiegend von der standorttypischen Esche geprägt, daneben kommen Bergahorn und Grauerle vor sowie anthropogen bedingt die Fichte. Im Durchschnitt ist das Arteninventar jedoch nahezu vollständig vorhanden und somit in einem hervorragenden Zustand – Wertstufe A. Die Habitatstrukturen sind abhängig vom Bestandesalter und Sukzession mehr oder weniger heterogen und durchschnittlich mit gut bewertet – Wertstufe B. Beeinträchtigungen bestehen im mittleren Umfang durch Veränderungen des Wasserhaushalts und teils störenden Neophyten – Wertstufe B.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Auf Gebietsebene betrachtet befindet sich der nur selten ausgeprägte Lebensraumtyp Hartholzauenwälder in einem guten Zustand - Erhaltungszustand B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (87.482%)
 8324 (12.518%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 mittel
 301 Grundwasserabsenkung 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies			nein
Brachypodium sylvaticum			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Crataegus monogyna			nein
Equisetum hyemale			nein
Euonymus europaeus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Hartholzauenwälder Untere Argen - 18324343300053

06.11.2020

Fraxinus excelsior	nein
Humulus lupulus	nein
Ligustrum vulgare	nein
Prunus padus	nein
Prunus spinosa	nein
Quercus robur	nein
Ranunculus ficaria	nein
Stachys sylvatica	nein
Viburnum lantana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Waldmeister-Buchenwald Untere Argen - 18324343300054

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300054
Erfassungseinheit Name Waldmeister-Buchenwald Untere Argen
LRT/(Flächenanteil): 9130 - Waldmeister-Buchenwald (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 178832
Kartierer Forsteinrichtung, FE **Erfassungsdatum** 01.01.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der Waldmeister-Buchenwald nimmt ca. 18 ha ein und repräsentiert 47% der im Gebiet vorkommenden Waldlebensraumtypen. Die Buche ist mit einem Baumartenanteil von 64 % über die gesamte Lebensraumtypenfläche klar führende Baumart. Das Arteninventar befindet sich insgesamt in einem hervorragenden Zustand – Wertstufe A. Die Habitatstrukturen zeichnen sich durch einen hohen Anteil an dauerwaldartig bewirtschafteten Beständen sowie durch mehrere in der Jungwuchsphase befindlichen Beständen aus – Wertstufe A. Es bestehen Beeinträchtigungen durch zu hohen Wildverbiss vor allem bei Buche mit 65% und Bergahorn mit 33%. Tannenverjüngung unter Schirm ist kaum vorhanden – Wertstufe C

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps Waldmeister-Buchenwälder zeichnet sich durch hohe Anteile gesellschaftstypischer Baumarten aus. Die Habitatstrukturen sind gut. Nennenswerte Beeinträchtigungen liegen durch Wildverbiss vor. Insgesamt wird der flächengrößte Lebensraumtyp mit gut – Erhaltungszustand B bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8224 (36.25%)
 8225 (63.75%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Fagus sylvatica			nein
Fraxinus excelsior			nein
Larix kaempferi			nein
Picea abies			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Schlucht- und Hangmischwälder Untere Argen -
18324343300055

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300055
Erfassungseinheit Name Schlucht- und Hangmischwälder Untere Argen
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	22001	
Kartierer	Wedler, A. Ltd. WBK Dir., -	Erfassungsdatum	05.11.2015	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der prioritären Schlucht- und Hangmischwälder [*9180] stocken im Gebiet meist auf in Bewegung befindlichen Prall- und Rutschhängen. Die Lebensraumtypenfläche setzt sich aus Ahorn-Eschen Blockwäldern (ca. 75%) und Ahorn-Eschen-Schluchtwäldern zusammen. Die meisten Bestände werden vom Bergahorn dominiert, in nur wenigen Fällen ist die Esche führende Baumart. Mit insgesamt 3.6 ha hat der Lebensraumtyp eine nur geringe Flächenrelevanz. Das Arteninventar wird insgesamt mit gut bewertet wobei die gesellschaftstypischen Baumarten nur 78% einnehmen – Wertstufe B. Die Totholzanteile sind im Bereich von Rutschungen meist hoch, ansonsten sind die Anteile durchschnittlich. Im Schnitt stocken 1,2 Habitatbäume/ha und die Bestände erstrecken sich über drei Altersphasen. Demnach sind die Habitatstrukturen durchschnittlich – Wertstufe C. Beeinträchtigungen liegen nicht vor bzw. bestehen nur in geringem Umfang – Wertstufe A.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Auf Gebietsebene betrachtet befindet sich der prioritäre Lebensraumtyp Schlucht- und Hangmischwälder in einem guten Zustand - Erhaltungszustand B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt

8225	(88.883%)
8226	(8.452%)
8324	(2.666%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer campestre			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum subsp. vulparia			nein
Aegopodium podagraria			nein
Aruncus dioicus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Schlucht- und Hangmischwälder Untere Argen -
18324343300055

06.11.2020

Clematis vitalba	nein
Corylus avellana	nein
Crataegus monogyna	nein
Daphne mezereum	nein
Dryopteris dilatata	nein
Dryopteris filix-mas	nein
Fraxinus excelsior	nein
Geranium robertianum	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Lamium galeobdolon	nein
Lamium montanum	nein
Lonicera xylosteum	nein
Melica nutans	nein
Mercurialis perennis	nein
Milium effusum	nein
Polystichum aculeatum	nein
Sambucus nigra	nein
Sorbus aucuparia	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Viburnum lantana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Bodensaure Nadelwälder Untere Argen - 18324343300056

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 18324343300056
Erfassungseinheit Name Bodensaure Nadelwälder Untere Argen
LRT/(Flächenanteil): 9410 - Bodensaure Nadelwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12618
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	05.11.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der einzige Bodensaure Nadelwald ist ein Geißelmoos-Fichtenwald in einer vermoorten Senke auf Torf (WBK Nr.1543). Der Bestand besteht in der führenden Schicht aus Fichte mit einzelnen Kiefern. Auf lichterem Stellen wachsen Vogelbeere und Faulbaum über einer dichten Heidelbeer-Strauchschicht mit Bärlapp Pfeifengras und Moose.
Das Arteninventar ist weitgehend vollständig und in einem hervorragenden Zustand – Wertstufe A. Die Habitatstrukturen sind aufgrund der Kleinflächigkeit (1,3ha), fehlendem Totholz und kaum vorhandener Habitatbäume durchschnittlich ausgebildet – Wertstufe C. Beeinträchtigungen liegen nicht vor oder bestehen nur im geringen Umfang – Wertstufe A.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der naturnahe, jedoch teils strukturarmen Geißelmoos-Fichtenwald ist in einem guten Erhaltungszustand - B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Betula pubescens			nein
Carex pilulifera			nein
Fagus sylvatica			nein
Frangula alnus			nein
Lycopodium annotinum			nein
Picea abies			nein
Pinus sylvestris			nein
Polytrichum formosum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Bodensaure Nadelwälder Untere Argen - 18324343300056

06.11.2020

Quercus robur	nein
Sorbus aucuparia	nein
Sphagnum spec.	nein
Vaccinium myrtillus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Magere Flachland-Mähwiese südlich Mittensee -
28324343300002

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300002
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südlich Mittensee
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6-1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1028
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	30.05.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Glatthaferwiese basenreicher Standorte, mäßig artenreich. Kleine etwas erhöhte Fläche im Feuchtgebiet um Mittelsee (auf Aushub Weiher?). Überwiegend rel. trockener Standort mit Vorkommen von Arznei-Thymian. Mäßig dichter bis dichter, niedriger bis mittelhoher erster Aufwuchs. Wiesen-Flockenblume bildet den Blüh-Aspekt Ende Mai. Ausgewogenes Gräser-Kräuterverhältnis. Sehr spärliche Obergrasschicht. Aufgrund massiver Wühlmausschäden ebenfalls lückige Untergrasschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Magerkeitszeiger (Flaum-Hafer und Wiesen-Flockenblume) und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil, insgesamt jedoch vergleichsweise artenarm. Wiesen-Nutzung, (un?)regelmäßige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt vor: mäßig artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind vorhanden: standorttypischer, floristisch und strukturell gut strukturierter Bestand, jedoch beeinträchtigt durch Wühlmäuse. Regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Carex echinata	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	sehr viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Magere Flachland-Mähwiese südlich Mittensee -
28324343300002

06.11.2020

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Magere Flachland- Mähwiese am Mittelsee , Primisweiler -
28324343300003

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300003
Erfassungseinheit Name Magere Flachland- Mähwiese am Mittelsee , Primisweiler
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6-2	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4047	
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	30.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Glatthaferwiese basenreicher Standorte, mäßig artenreich. Wiesenstreifen zwischen Mittelsee und Straße. Überwiegend wechselfeuchter Standort mit typischer Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, niedriger bis mittelhoher erster Aufwuchs. Niedriger Kräuteranteil, sehr grasreicher Bestand. Lückige, kleinflächig mäßig dichte Obergrasschicht. Mäßig dichte bis dichte Untergrasschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Magerkeitszeiger (Ruchgras und Rot-Schwingel) und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen Anteil, insgesamt jedoch vergleichsweise artenarm. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt vor: mäßig artenreicher, sehr gräserbetonter Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind vorhanden: standorttypischer, floristisch und strukturell gut strukturierter Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Magere Flachland- Mähwiese am Mittelsee , Primisweiler -
28324343300003

06.11.2020

Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla erecta	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Magere Flachland- Mähwiese beim Fidelershof -
28324343300004

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300004
Erfassungseinheit Name Magere Flachland- Mähwiese beim Fidelershof
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	10	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	925	
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	27.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Glatthaferwiese basenreicher Standorte, artenreich. Schwach nach Westen geneigte Fläche, Waldrand östlich angrenzend. Überwiegend wechselfeuchter bis feuchter Standort mit Kohldistel-Glatthaferwiese, kleinflächig Übergänge in Nasswiese. Mäßig dichter bis dichter, niedriger erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. Lückige bis lichte, kleinflächig mäßig dichte Obergrasschicht. Mäßig dichte bis dichte Untergrasschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Wechselfeuchte- und Basenzeiger: Bittere Kreuzblume. Feuchtezeiger: Kohldistel, Wald-Engelwurz, Sumpf- Schachtelhalm. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen Anteil, etliche Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. viel Ruchgras, Echter Rotschwingel, Klappertopf-Arten, Flaum-Hafer. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt nahezu vollständig vor: artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind vorhanden: standorttypischer, floristisch und strukturell gut strukturierter Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Carex hirta	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Magere Flachland- Mähwiese beim Fidelershof -
28324343300004

06.11.2020

Cirsium oleraceum	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Equisetum palustre	zahlreich, viele	ja
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Filipendula ulmaria	sehr viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Polygala amara	etliche, mehrere	ja
Potentilla erecta	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Serratula tinctoria	etliche, mehrere	ja
Stachys palustris	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Magere Flachland- Mähwiese Krottental - Karbach -
28324343300005

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300005
Erfassungseinheit Name Magere Flachland- Mähwiese Krottental - Karbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	14-1	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	663	
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	27.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Glatthaferwiese basenreicher Standorte, mäßig artenreich. Fläche auf innerhalb von Talsenke auf leichtem Geländerücken bewegtes Relief. Überwiegend wechselfeuchter bis feuchter Standort mit Kohldistel-Glatthaferwiese, kleinflächig Übergänge in Nasswiese. Mäßig dichter bis dichter, niedriger bis mittelhoher erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. Lückige bis lichte, kleinflächig mäßig dichte Obergrassschicht. Mäßig dichte bis dichte Untergrassschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Wechselfeuchtezeiger: Schlangen-Knöterich. Feuchtezeiger: Bach-Kratzdistel, Mädesüß, Sumpf- Schachtelhalm. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen Anteil, etliche Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. viel Ruchgras, Echter Rotschwingel, Kleiner Klappertopf, Flaum-Hafer. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt nahezu vollständig vor: artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind vorhanden: standorttypischer, floristisch und strukturell gut strukturierter Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8224 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cirsium rivulare	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Equisetum palustre	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Magere Flachland- Mähwiese Krottental - Karbach -
28324343300005

06.11.2020

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Magere Flachland-Mähwiese Ruzenweiler - 2832434330006

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 2832434330006
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Ruzenweiler
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	19	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2774	
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	27.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf zwei Teilflächen auf einer nach Osten exponierten Wegeböschung. Die Wiesen gehen nach Osten in das angrenzende Kleinseggenried über. Kleinflächig eingestreut sehr artenreicher Bestand. Dichter, teils mäßig dichter, mittelhoher, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Kräuteranteil. Lichte bis lückige Obergrassschicht. Mäßig dichte bis dichte Mittelgrassschicht. Lichte Untergrassschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Basenzeiger: z. B. Aufrechte Trespe. Zeiger für frische und wechselfrische Standorte: z. B. Kuckucks-Lichtnelke, Bittere Kreuzblume. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen, in kleinen Teilbereichen sehr hohen Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Aufrechte Trespe, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite). Stickstoffzeiger haben einen geringen Anteil und sind schwachwüchsig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt vollständig vor: Sehr artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind vorhanden: standorttypischer, floristisch und strukturell gut strukturierter Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8224 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Magere Flachland-Mähwiese Ruzenweiler - 28324343300006

06.11.2020

<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>		ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Polygala amarella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Magere Flachland-Mähwiese Hochwaldwiesen -
28324343300007

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300007
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Hochwaldwiesen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	22-1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3262
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	03.06.2017
			Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Glatthaferwiese basenreicher Standorte, mäßig artenreich. Schwach nach Süden geneigte Fläche, leicht welliges Relief, Waldrand am Nordrand. Überwiegend wechselfeuchter Standort, kleinflächig feuchter Standort mit Kohldistel-Glatthaferwiese, kleinflächig Übergänge in Nasswiese. Mäßig dichter bis dichter, niedriger bis mittelhoher, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil, auffällig viel Sauerampfer und Kleiner Klappertopf. Lückige bis lichte, kleinflächig mäßig dichte Obergrassschicht. Mäßig dichte bis dichte Untergrassschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Basenzeiger: z. B. Mittlerer Wegerich. Wechselfeuchtezeiger: Kuckucks-Lichtnelke, Bach-Nelkenwurz. Feuchtezeiger: Dactylis majalis. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen Anteil, etliche Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. viel Ruchgras, Echter Rotschwingel, Kleiner Klappertopf. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypischer, floristisch und strukturell heterogener Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Magere Flachland-Mähwiese Hochwaldwiesen -
28324343300007

06.11.2020

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Magere Flachland-Mähwiese am Artisberger Weiher -
28324343300009

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300009
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Artisberger Weiher
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	23-2
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	866
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	30.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese basenreicher Standorte, im Randbereich des Artisberger Weihers. Überwiegend wechselfeuchter Standort, kleinflächig feuchter Standort mit Kohldistel-Glatthaferwiese, kleinflächig Übergänge in Nasswiese. Mäßig dichter bis dichter, niedriger bis mittelhoher, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil, auffällig viel Kleiner Klappertopf. Lückige bis lichte, kleinflächig mäßig dichte Obergrasschicht. Mäßig dichte bis dichte Unterschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Wechselfeuchtezeiger: Kuckucks-Lichtnelke, Bach-Nelkenwurz. Feuchtezeiger: Supf-Schachtelhalm, Wald-Simse, Mädesüß. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen Anteil, etliche Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. viel Ruchgras, Echter Rotschwingel, Kleiner Klappertopf. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: mäßig artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypischer, floristisch und strukturell heterogener Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (99.999%)

TK-Blatt 8225 (99.999%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Equisetum palustre	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Magere Flachland-Mähwiese am Artisberger Weiher -
28324343300009

06.11.2020

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Scirpus sylvaticus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Magere Flachland-Mähwiese Sackhof I - 28324343300012

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300012
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Sackhof I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	29-1
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	23891
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	27.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Talwiese der Argen. Glatthaferwiese basenreicher Standorte, mäßig artenreich. Wiese zwischen Galeriewald der Argen und bewaldetem Argentalhang. Überwiegend wechselfeuchter Standort, Ausbildung als Fuchsschwanzwiese. Mäßig dichter bis dichter, niedriger bis mittelhoher, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil, auffällig viel Kleiner Klappertopf. Im Osten teils herdenartig dichter Bestand des Wiesen-Fuchsschwanzes. Bei starker Präsenz des Klappertopfs lückige bis lichte, kleinflächig mäßig dichte Obergrasschicht. Mäßig dichte bis dichte Untergrasschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen Anteil, etliche Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. viel Ruchgras, Echter Rotschwingel, Kleiner Klappertopf, Flaum-Hafer). Wiesen-Nutzung / Mähweide, regelmäßige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: Bereichsweise stark von Kl. Klappertopf oder Wiesen-Fuchsschwanz dominierter, nur mäßig artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypischer, floristisch und strukturell heterogener Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 541 Mähweide mit Nachbeweidung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Magere Flachland-Mähwiese Sackhof I - 28324343300012

06.11.2020

<i>Centaurea pseudophrygia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cruciata laevipes</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	sehr viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Magere Flachland-Mähwiese Sackhof II - 28324343300013

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300013
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Sackhof II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	29-2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	18153
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	27.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf weitgehend verebneter Hochterasse der Unteren Argen. Überwiegend sehr artenreicher Bestand. Dichter, teils mäßig dichter, mittelhoher, erster Aufwuchs. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, teils hoher Kräuteranteil. Lichte bis lückige Obergrassschicht. Mäßig dichte bis dichte Mittelgrassschicht. Dichte Untergrassschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Basen- und Trockeniszeiger: z. B. Mittlerer Wegerich, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen, in kleinen Teilbereichen sehr hohen Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Orientalischer Bocksbart, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger (Löwenzahn, Wiesen-Kerbel haben einen geringen Anteil und sind schwachwüchsig. Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt vollständig vor: Sehr artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeigern. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind vollständig vorhanden: standorttypischer, floristisch und strukturell sehr gut strukturierter Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Magere Flachland-Mähwiese Sackhof II - 28324343300013

06.11.2020

Carex paniculata	etliche, mehrere	nein
Carum carvi	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus		ja
Luzula campestris		ja
Medicago lupulina		ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		ja
Plantago media		ja
Primula veris		ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Magere Flachland-Mähwiese Sackhof III - 28324343300014

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300014
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Sackhof III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	29-3
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4274
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	27.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Glatthaferwiese basenreicher Standorte, mäßig artenreich an steilem Südhang. Wiese zwischen Galeriewald der Argen und bewaldetem Argentalhang. Überwiegend trockener Standort, Ausbildung als Salbei-Glatthaferwiese. Mäßig dichter bis dichter, niedriger bis mittelhoher, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil, auffällig viel Kleiner Klappertopf. Durch starke Präsenz des Klappertopfs lückige bis lichte, nur kleinflächig mäßig dichte Obergrasschicht. Mäßig dichte bis dichte Untergrasschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen Anteil, etliche Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. viel Ruchgras, Echter Rotschwingel, Kleiner Klappertopf, Flaum-Hafer). Weidenutzung, jedoch Relief kaum verändert (wenig ausgeprägte Viehgangeln (mähbar). Störungs-/Bewidungszeiger wie Acker-Kratzdistel, Kriechendes Fingerkraut kommen vor erreichen jedoch keine beeinträchtigende Deckungsgrade.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Lebensraumtypisches Arteninventar kommt eingeschränkt bis deutlich verarmt vor: Bereichsweise stark von Kl. Klappertopf dominierter, nur mäßig artenreicher Bestand, mittlerer bis hoher Anteil Magerkeitszeiger. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: standorttypischer, floristisch und strukturell heterogener Bestand, Weidenutzung durch Rinder. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 511 Umtriebweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Magere Flachland-Mähwiese Sackhof III - 28324343300014

06.11.2020

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cirsium arvense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	sehr viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>		ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Magere Flachland-Mähwiese Sackhof IV - 28324343300015

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300015
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Sackhof IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	29-4	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3634	
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	27.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf drei Terrassen der Unteren Argen. Überwiegend artenreicher Bestand. Dichter, teils mäßig dichter, mittelhoher, erster Aufwuchs. teils ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, überwiegend jedoch sehr hoher Kräuteranteil. Lichte bis lückige Obergrassschicht. Mäßig dichte bis dichte Mittelgrassschicht. Dichte Untergrassschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Basen- und Trockeniszeiger: z. B. Mittlerer Wegerich, Wiesen-Salbei. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen hohen, in kleinen Teilbereichen sehr hohen Anteil, verschiedene Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. Orientalischer Bocksbart, Acker-Witwenblume, Wilde Möhre, Wiesen-Salbei). Stickstoffzeiger (Löwenzahn, Wiesen-Kerbel haben einen geringen Anteil und sind schwachwüchsig. Vorkommen von Saumarten Dost Kreuz-Labkraut belegen eine eher zu extensive Wiesen-Nutzung, (un?)regelmäßige einschürige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt vollständig vor: Artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeigern. Jedoch auch Vorkommen von Saumarten. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind vollständig vorhanden: standorttypischer, floristisch und strukturell gut strukturierter Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Magere Flachland-Mähwiese Sackhof IV - 28324343300015

06.11.2020

<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cruciata laevipes</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Magere Flachland-Mähwiese Dengeltshofen - 28324343300016

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300016
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Dengeltshofen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 35-1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1349
Kartierer Kübler, Jochen **Erfassungsdatum** 27.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Glatthaferwiese basenreicher Standorte, mäßig artenreich im Talgrund der Unteren Argen. galeriewald nördlich angrenzend. Überwiegend wechselfeuchter Standort, kleinflächig feuchter Standort mit Bachkratzdistel, kleinflächig Übergänge in Nasswiese. Mäßig dichter bis dichter, niedriger bis mittelhoher, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil, auffällig viel Kleiner Klappertopf und Ruchgras sowie Scharfer Hahnenfuß und Margerite, welche den Blühaspekt Mitte Mai dominieren. Mäßig dichte Obergrasschicht. Ebenfalls mäßig dichte bis dichte Untergrasschicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Wechselfeuchtezeiger: Kuckucks-Lichtnelke, Große Bibernelle. Feuchtezeiger: Sumpf-Segge, Bach-Kratzdistel. Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen Anteil, etliche Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. viel Ruchgras, Wiesen-Margerite, Östl. Bocksbart, Kleiner Klappertopf). Wiesen-Nutzung, regelmäßige Mahd. Die Fläche setzt sich nach Süden (außerhalb FFH-Gebiet) fort.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt vollständig vor: Artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeigern. Jedoch auch Vorkommen von einige Nasswiesenarten. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind vollständig vorhanden: standorttypischer, floristisch und strukturell gut strukturierter Bestand, regelmäßige Mahd. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8226 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Magere Flachland-Mähwiese Dengeltshofen - 28324343300016

06.11.2020

Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Phragmites communis	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Bachabschnitte der Haslach Nord und ihrer Zuflüsse - 28324343300017

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300017
Erfassungseinheit Name Bachabschnitte der Haslach Nord und ihrer Zuflüsse
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (60%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2403
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	12.04.2019
		Anzahl Nebenbogen:	2

Beschreibung

Die Haslach zeigt im Norden des FFH-Gebietes bemerkenswert naturnahe Strukturmerkmale mit überwiegend stark pendelnder Linienführung und variierenden Querprofilen. Die Sohle ist meist mit Schotter bedeckt, nur im Kehrwasser oder an sonstigen strömungsberuhigten Stellen sammelt sich Feinsubstrat. Entlang von Wegen, im Bereich von Brücken und an einigen Prallhängen wurden zur Sicherung der Böschungen lose Blockberbauungen vorgenommen. Die Durchgängigkeit der Fließgewässer ist punktuell im Bereich von Ausleitungen unterbrochen.

Über weite Strecken werden die Ufer von Gehölzen, meist Ausbildungen von Auwäldern, gesäumt (s. Nebenbogen). Die Beschreibungen treffen teilweise auch für die beiden zufließenden Abschnitte der Rohne und des Pfaumoosgrabens zu. Am zuletzt genannten Bach fehlen allerdings begleitende Auwaldformationen. Die Ufer werden von schmalen Hochstaudenfluren gesäumt, die mehrfach durch Gehölzgruppen unterbrochen sind.

In allen Fließgewässern verhindern die oft hohe Strömungsgeschwindigkeit und die Beschattung durch die randständige Vegetation die Etablierung üppiger Wasserpflanzenbestände. Mit Ausnahme weniger kleiner Vorkommen von Bachbunze, Gauchheil-Ehrenpreis, Echte Brunnenkresse und Flutender Schwaden besteht der Aufwuchs ausschließlich aus Moosen, die vielfach an größeren Steinblöcken haften und deren Dichte sich im Grenzbereich dessen bewegt, was als kennzeichnendes Merkmal für den Lebensraumtyp der Fließgewässer mit flutender Wasservegetation definiert wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	punktuelle Uferbefestigung durch Blöcke; Wasserkraftnutzung
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	kaum verbaute Bachabschnitte mit sehr spärlicher Wasservegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8224 (100%)

Nutzungen 1500 Wassernutzung

Beeinträchtigungen	300 Wasserwirtschaft	Grad	1	schwach
	322 Uferbefestigung		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Bachabschnitte der Haslach Nord und ihrer Zuflüsse -
28324343300017

06.11.2020

Bryophyta	zahlreich, viele	nein
Fontinalis antipyretica	etliche, mehrere	nein
Glyceria fluitans	wenige, vereinzelt	nein
Nasturtium officinale	wenige, vereinzelt	nein
Veronica anagallis-aquatica	wenige, vereinzelt	nein
Veronica beccabunga	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Bachabschnitte der Haslach Nord und ihrer Zuflüsse -
28324343300017

06.11.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (39%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (39%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Locker aufgebaute, teilweise in angrenzende Wälder, Feldgehölze oder Hecken eingebundene Ausbildungen von Auenwäldern. Die in ihrem Alter abschnittsweise variierenden Bestände stocken i.d.R auf einem extrem schmalen Band entlang der Bäche und stabilisieren mit ihren Wurzeln die Böschungen. Gelegentlich liegen unterspülte und umgestürzte Bäume im Wasser. Meist handelt es sich um Bestände in denen Schwarz-Erle und/oder Esche dominieren. Weitere häufig auftretende Gehölzarten sind Trauben-Kirsche und Hasel, selten ist Fichte beigemischt. Die Krautschicht ist geophytenreich mit Scharbockskraut, Märzenbecher und Weißem Buschwindröschen als stetig, teilweise in Massen auftretenden Arten. Sehr viel seltener kommen Hoher Himmelsschlüssel und Sumpf-Dotterblume vor.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Auf schmale Streifen beschränkte Ausbildungen, die in ihrem Zustand zwischen hervorragend (selten) und durchschnittlich pendeln.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Nicht standortheimische Gehölze	Grad	schwach
---------------------------	---------------------------------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alnus glutinosa	dominant	
Anemone nemorosa	zahlreich, viele	
Caltha palustris	etliche, mehrere	
Cornus sanguinea	etliche, mehrere	
Corylus avellana	sehr viele	
Euonymus europaeus	etliche, mehrere	
Fraxinus excelsior	dominant	
Galanthus nivalis	wenige, vereinzelt	
Leucojum vernalis	sehr viele	
Picea abies	wenige, vereinzelt	
Primula elatior	etliche, mehrere	
Prunus padus	zahlreich, viele	
Ranunculus ficaria	dominant	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Kalkreiches Niedermoor und Pfeifengraswiese nördlich
Ruzenweiler 1 - 28324343300018

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300018
Erfassungseinheit Name Kalkreiches Niedermoor und Pfeifengraswiese nördlich Ruzenweiler 1
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (60%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6864
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	06.07.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Eng verzahnt nebeneinanderliegende Ausbildungen von Kalkreichen Niedermooren und Pfeifengraswiesen auf quellig-sickerfeuchtem Hang nördlich von Ruzenweiler. In die Erfassungseinheit ist der künstlich angelegte der Ruzenweiler Weiher eingebettet. Das Kalkquellmoor weist zudem einige Gräben auf, die der Helm-Azurjungfer als Reproduktionshabitat dienen. Die angrenzenden Bereiche sind Lebensstätten des Goldenen Scheckenfalters, der Vierzähningen und der Schmalen Windelschnecke sowie des Sumpf-Glanzkrautes. Die gesamte Fläche unterliegt einer regelmäßigen Mahd im Spätsommer. Ausbildungen des Kalkreichen Niedermoors nehmen als Mehlprimel-Kopfbinsen-Riede oder Davallseggen-Riede knapp zwei Drittel der abgegrenzten Fläche ein. Sie zeichnen sich durch eine überwiegend sehr geringe Produktivität und ein überaus bemerkenswertes Artenspektrum aus. Über die oben genannten FFH-Arten hinaus resultiert aus den Vorkommen insbesondere von Langblättrigem und Rundblättrigem Sonnentau, Breit- und Schmalblättrigem Wollgras, Fettkraut, Mehlprimel und Sommer-Schraubenstendel eine herausragende naturschutzfachliche Bedeutung. für das Gebiet. Störungen sind weitgehend vernachlässigbar, einzig locker stehendes Schilf tritt stellenweise als Störzeiger auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Schwachwüchsige, kaum gestörte und besonders reich mit wertgebenden Arten ausgestattete Ausbildung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8224 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex davalliana	zahlreich, viele		nein
Carex hostiana	zahlreich, viele		nein
Carex lepidocarpa	wenige, vereinzelt		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Carex pulicaris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Kalkreiches Niedermoor und Pfeifengraswiese nördlich
Ruzenweiler 1 - 28324343300018

06.11.2020

<i>Dactylorhiza incarnata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylorhiza majalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Drosera longifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Drosera rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Epilobium palustre</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Eriophorum angustifolium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Eriophorum latifolium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Juncus alpinoarticulatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Liparis loeselii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Menyanthes trifoliata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Parnassia palustris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phragmites australis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pinguicula vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula farinosa</i>	sehr viele	nein
<i>Schoenus ferrugineus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Spiranthes aestivalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tofieldia calyculata</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Kalkreiches Niedermoor und Pfeifengraswiese nördlich
Ruzenweiler 1 - 28324343300018

06.11.2020

Potentilla erecta	zahlreich, viele
Primula farinosa	wenige, vereinzelt
Rhinanthus minor	etliche, mehrere
Succisa pratensis	etliche, mehrere
Vicia cracca	etliche, mehrere

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Kalkreiches Niedermoor und Pfeifengraswiese nördlich
Ruzenweiler 2 - 28324343300019

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300019
Erfassungseinheit Name Kalkreiches Niedermoor und Pfeifengraswiese nördlich Ruzenweiler 2
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3254
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	06.07.2018
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung In seiner Ausprägung von schwachwüchsig mit hervorragender Artenausstattung bis wüchsig und stark mit Schilf durchsetzt variierend. In der Flächensumme überwiegen Davallseggen-Riede gegenüber den Beständen der Mehlsprimel-Kopfbinsen-Riede. Das Kalkreiche Niedermoor nimmt stark wasserzügige Standorte ein und weist insgesamt ein bemerkenswertes Arteninventar auf. Neben den (lokal) zahlreich vorkommenden Kennarten Davalls-Segge, Breitblättriges Wollgras, Mehlsprimel, Rostrottem Kopfried u.e.a., kommen in geringer Stückzahl auch der Sommer-Schraubenstendel der Glanzstendel vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend gut mit wertgebenden Arten ausgestattetes, in Teilbereich stark verschilftes Kalkreiches Niedermoor, kleinflächig in hervorragendem Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8224 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex davalliana	sehr viele		nein
Carex hostiana	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza majalis	zahlreich, viele		nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere		nein
Eriophorum latifolium	sehr viele		nein
Liparis loeselii	wenige, vereinzelt		nein
Menyanthes trifoliata			nein
Molinia caerulea	etliche, mehrere		nein
Parnassia palustris	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	sehr viele		nein
Polygala amarella	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Kalkreiches Niedermoor und Pfeifengraswiese nördlich
Ruzenweiler 2 - 28324343300019

06.11.2020

Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Primula farinosa	zahlreich, viele	nein
Schoenus ferrugineus	etliche, mehrere	nein
Spiranthes aestivalis	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Kalkreiches Niedermoor nordöstlich Edenreute -
28324343300020

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300020
Erfassungseinheit Name Kalkreiches Niedermoor nordöstlich Edenreute
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2917
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	06.07.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Kalkreiches Niedermoor aus Mehlsprimel-Kopfbinsenried und Davallseggen-Ried auf leicht hängigem, quellig sickerfeuchtem, in Teilen zeitweise austrocknendem Standort. Der regelmäßig gemähte Bestand ist mit Ausnahme von Störstellen und den Randzonen schwachwüchsig. Die Ungleichverteilung vieler Pflanzenarten erzeugt ein heterogenes Vegetationsmosaik, das ein außergewöhnlich breites Spektrum an charakteristischen und wertgebenden Pflanzenarten aufweist, die teilweise sehr selten sind. Trockene Stellen sind reich an Aufrechter Trespe. In der Peripherie stehen die Bestände den Pfeifengraswiesen sehr nahe. Punktuell sind Störungen erkennbar, die möglicherweise auf eine Verfüllung von Spurrillen zurückzuführen sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Bemerkenswert große Anzahl an wertgebenden Arten, überwiegend schwachwüchsiger, standörtlich nur unwesentlich beeinträchtigter Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8224 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Calluna vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Carex davalliana	zahlreich, viele		nein
Carex echinata	etliche, mehrere		nein
Carex flava	etliche, mehrere		nein
Carex hostiana	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Dactylorhiza majalis	etliche, mehrere		nein
Epilobium palustre	zahlreich, viele		nein
Eriophorum latifolium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Kalkreiches Niedermoor nordöstlich Edenreute -
28324343300020

06.11.2020

<i>Eupatorium cannabinum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Frangula alnus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Inula salicina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juncus alpinoarticulatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lysimachia vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lythrum salicaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Molinia caerulea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Orchis morio</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Parnassia palustris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phragmites australis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pinguicula vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula farinosa</i>	sehr viele	nein
<i>Pulicaria dysenterica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus nemorosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Schoenus ferrugineus</i>	dominant	nein
<i>Sphagnum spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Succisa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thalictrum aquilegifolium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Triglochin palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Utricularia minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veratrum album</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Pfeifengraswiesen und Kalkreiche Niedermoore im NSG
Karbachmoos - 28324343300021

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300021
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen und Kalkreiche Niedermoore im NSG Karbachmoos
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15836	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	06.07.2017	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Relativ großflächig ausgebildete, heterogene und teilweise hochstaudenreiche Pfeifengraswiese mit eingebetteten Beständen von Kalkreichen Niedermooren. Der Standort ist überwiegend vernässt und wenig produktiv. Die als Streuwiese gepflegte Wiese weist insgesamt ein sehr breites Spektrum an Arten auf, die eine standörtliche Nähe zu Nasswiesen, Hochstaudenfluren, Großseggen-Rieden und Kleinseggen-Rieden erkennen lassen. Es sind sowohl Arten kalkreicher als aus kalkarmer, bodensaurer Standorte vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Insgesamt gut mit wertgebenden Arten ausgestattete, mäßig wüchsige Pfeifengraswiese. Erhaltungszustand stellenweise sehr gut, stellenweise durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8224 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis tenuis	etliche, mehrere		nein
Allium carinatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Carex hostiana	sehr viele		nein
Carex pulicaris			nein
Carex rostrata	etliche, mehrere		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Equisetum palustre	zahlreich, viele		nein
Eriophorum angustifolium	etliche, mehrere		nein
Eriophorum latifolium	etliche, mehrere		nein
Eupatorium cannabinum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Pfeifengraswiesen und Kalkreiche Niedermoore im NSG
Karbachmoos - 28324343300021

06.11.2020

Galium album	etliche, mehrere	nein
Inula salicina	wenige, vereinzelt	nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele	nein
Polygonum amphibium	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Salix repens s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Scorzonera humilis	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Viola canina agg.	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Kalkreiche Niedermoore im NSG Karbachmoos -
28324343300022

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300022
Erfassungseinheit Name Kalkreiche Niedermoore im NSG Karbachmoos
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	8101
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	06.07.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung In ihrem Aufbau sehr heterogene Kalkreiche Niedermoore die überwiegend in der Ausbildung der Davallseggen-Riede und nur kleinflächig als Mehrlinien-Kopfbinsen-Riede auftreten. Die Erfassungseinheit weist zwar insgesamt ein sehr breites Spektrum an wertgebenden und seltenen Pflanzenarten auf, die jedoch sehr ungleichmäßig verteilt sind und zum Teil nur sehr vereinzelt auftreten. Strukturell überwiegen schwachwüchsige Bestände mit dominierenden Klein-Seggen, vielfach bestehen jedoch Übergänge zu Steifseggen-Rieden und Kleinseggen-Rieden basenarmer Standorte. Am Waldrand tritt verstärkt Schilf auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend schwachwüchsige und kennartenreiche Erfassungseinheit, die kleinflächig variiert und in Teilbereichen alle Erhaltungszustände von A bis C aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8224 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium carinatum	wenige, vereinzelt		nein
Carex davalliana	etliche, mehrere		nein
Carex echinata	zahlreich, viele		nein
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Carex hostiana	etliche, mehrere		nein
Carex lasiocarpa	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Carex pulicaris	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza incarnata	etliche, mehrere		nein
Drosera rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Kalkreiche Niedermoore im NSG Karbachmoos -
28324343300022

06.11.2020

<i>Equisetum palustre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Eriophorum angustifolium</i>		nein
<i>Eriophorum latifolium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juncus effusus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lysimachia vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Molinia caerulea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygonum amphibium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>		nein
<i>Primula farinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Schoenus ferrugineus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sphagnum spec.</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Pfeifengraswiese mit Kalkreichem Niedermoor südöstlich vom
Bauhofschlössle - 28324343300023

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300023
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese mit Kalkreichem Niedermoor südöstlich vom Bauhofschlössle
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	766
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	06.07.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Die Wiese liegt innerhalb einer artenreichen Nasswiese mit Trollblume auf einem westexponierten, sicherfeuchten Hang. Sie wird regelmäßig gemäht. An wertgebenden Arten sind neben Pfeifengras Gewöhnlicher Teufelsabbiss zahlreich und Schwalbenwurz-Enzian vereinzelt vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgestattete Pfeifengraswiese auf leicht eutrophiertem Standort.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8224 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carex davalliana	wenige, vereinzelt		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Epipactis palustris	sehr viele		nein
Equisetum palustre	etliche, mehrere		nein
Equisetum telmateia	wenige, vereinzelt		nein
Gentiana asclepiadea	wenige, vereinzelt		nein
Gymnadenia conopsea s. str.	etliche, mehrere		nein
Inula salicina	zahlreich, viele		nein
Juncus inflexus	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8324343 - Pfeifengraswiese mit Kalkreichem Niedermoor südöstlich vom
Bauhofschlössle - 28324343300023**

06.11.2020

Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Kalkreiches Niedermoor südöstlich vom Bauhofschlössle -
28324343300024

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300024
Erfassungseinheit Name Kalkreiches Niedermoor südöstlich vom Bauhofschlössle
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	06.07.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Sehr kleinflächig ausgebildetes, in eine Trollblumenwiese eingebettetes Kalkreiches Niedermoor in der Ausbildung eines Davallseggen-Riedes. Bedingt durch die hohe Wüchsigkeit des Standortes ist der Bestand stark mit Hochstauden durchsetzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mit Störzeigern durchsetzter, nur sehr kleinflächig ausgebildete Bestand auf leicht gestörtem Standort.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (99.994%)

TK-Blatt 8224 (99.994%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex davalliana	sehr viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Eriophorum latifolium	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere		nein
Schoenus ferrugineus	wenige, vereinzelt		nein
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Naturnahe Abschnitte des Karbaches mit Auwald und
Hochstauden - Nord - 28324343300026

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300026
Erfassungseinheit Name Naturnahe Abschnitte des Karbaches mit Auwald und Hochstauden - Nord
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (55%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6884
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	06.07.2018 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Strukturreicher, überwiegend im Schatten begleitender Gehölze fließender Bachabschnitt mit wechselnden Profilen. Sohle überwiegend kiesig, selten schlammig. Die Wasservegetation ist auf Grund der Gegebenheiten (Beschattung, Substrat, Strömungsgeschwindigkeit) nur sehr spärlich durch Wassermoose vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Strukturreiche, wenig veränderte Bachabschnitte mit schwach ausgebildeten Wasserpflanzenbeständen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8224 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Naturnahe Abschnitte der Unteren Argen östlich der A 96 -
28324343300027

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300027
Erfassungseinheit Name Naturnahe Abschnitte der Unteren Argen östlich der A 96
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	119125
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	11.09.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Naturnahes, abwechslungsreich strukturiertes Flussbett mit ausgeprägten Erosions- und Sedimentationszonen sowie Aufweitungen mit Kiesbänken. Wasserführung stellenweise durch Rückstau oberhalb von Wasserkraftanlagen gestört. Prallhänge sind meist durch Blocksteine befestigt. Eine flutende Wasservegetation ist nur spärlich in Form von Wassermoosen, die bevorzugt Felsblöcke besiedeln, ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Abschnitt mit weitgehend natürlicher Sohlstruktur, Ufer abschnittsweise befestigt; Wasserpflanzenvegetation schwach entwickelt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 1570 Energiegewinnung/Wasserkraftanlage

Beeinträchtigungen	303 Wasserentnahme	Grad 2	mittel
	322 Uferbefestigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Naturnahe Abschnitte der Unteren Argen östlich der A 96 -
28324343300027

06.11.2020

Valeriana officinalis agg.

etliche, mehrere

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Lavendel-Weiden-Ufergehölze an der Unteren Argen südlich
Waltershofen - 28324343300029

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300029
Erfassungseinheit Name Lavendel-Weiden-Ufergehölze an der Unteren Argen südlich Waltershofen
LRT/(Flächenanteil): 3240 - Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	18933
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	11.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Serie von 4 Flussabschnitten der Unteren Argen mit frei liegenden, teilweise stark aufgeweiteten Geröllstrecken, auf denen überwiegend lockere bis geschlossene (Höhe Waldgebiet Iltmannau) Bestände der Lavendelweide vorkommen. Weitere Gehölzarten sind Purpurweide und Grau-Erle. Die krautige Begleitvegetation besteht aus in Teilen geschlossenen Glanzgras-Röhrichten mit Beimischung von verschiedenen Stauden und Ruderalarten, die auf eine hohe Nährstofffracht der Argen hinweisen. Die Wasservegetation ist nur sehr fragmentarisch aus Moosen aufgebaut, die Gesteinsblöcken wachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mit wechselnder Deckung der Lavendel-Weide ausgestattete, naturnahe Flussabschnitte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus incana	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Petasites hybridus	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	dominant		nein
Salix eleagnos	zahlreich, viele		nein
Salix purpurea	etliche, mehrere		nein
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Quellmoor Neumühle - 28324343300030

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300030
Erfassungseinheit Name Quellmoor Neumühle
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	610
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	30.09.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Von kalkgesättigtem Wasser durchsickerter Hangbereich mit wüchsigem, von Schilf und Hochstauden durchsetztem Kalkreichem Niedermoor mit eingebetteten Kalktuffquellen. Die Fläche wird im Spätsommer gemäht. Der Aufwuchs ist sehr heterogen, hochwüchsige, von lebensraumabbauenden Arten geprägte Flächen wechseln kleinflächig mit schwachwüchsigen Bereichen, in denen die Hauptvorkommen von Mehlsprimel (zahlreich), Fettkraut, Davalls-Segge und Gewöhnliche Simsenlilie als besonders kennzeichnende und wertgebende Arten des Lebensraumtyps liegen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Zwar gut mit wertgebenden Arten ausgestattetes aber stark mit Störzeigern durchsetztes Niedermoor

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex davalliana	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium palustre	zahlreich, viele		nein
Epipactis palustris	zahlreich, viele		nein
Equisetum telmateia	etliche, mehrere		nein
Eupatorium cannabinum	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Mentha aquatica	zahlreich, viele		nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Pinguicula vulgaris	etliche, mehrere		nein
Potentilla erecta	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Quellmoor Neumühle - 28324343300030

06.11.2020

Primula farinosa	zahlreich, viele	nein
Tofieldia calyculata	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Quellmoor Neumühle - 28324343300030

06.11.2020

1. Nebenbogen: 7220* (5%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (5%)

Beschreibung Stark versinterte, mit Starknervmoosen überzogene Austritts- und Abflussbereiche kleiner Quellen, eingebettet in ein von Arten der Hochstauden und Röhrichte durchsetztes Niedermoor.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgeprägte, aber nur kleinflächig ausgebildete und von Störzeigern bedrängte Quellen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Sukzession **Grad** mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cratoneuron spec.	dominant	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Schneidried am Mittelsee - 28324343300031

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300031
Erfassungseinheit Name Schneidried am Mittelsee
LRT/(Flächenanteil): 7210* - Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MS1
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2409
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	04.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An den Ufern im Osten und punktuell noch an wenigen weiteren Stellen des Mittelsees bilden Schneid-Riede anstelle von Schilf-Röhrichten die natürliche Verlandungsvegetation des Stillgewässers. Landseitig werden die Bestände teilweise in die Streuwiesenpflege einbezogen und weisen dort neben Arten der Pfeifengraswiesen auch mit Mehlprimel und Gewöhnlichem Fettkraut auch vereinzelt Kennarten der Kalkreichen Niedermoore auf. An verschiedenen Stellen übt Faulbaum einen erheblichen Sukzessionsdruck auf die Bestände aus. Am Ostufer durchschneidet ein Holzsteg als Sezugang das Röhricht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut entwickelte, strukturell abwechslungsreiche Bestände unter Sukzessionsdruck

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen
 100 keine Nutzung (erkennbar)
 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex appropinquata	etliche, mehrere		nein
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Cladium mariscus	dominant		nein
Menyanthes trifoliata	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein
Peucedanum palustre	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Pinguicula vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Primula farinosa	etliche, mehrere		nein
Salix cinerea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Eutrophes Stillgewässer Oberersee - 28324343300032

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300032
Erfassungseinheit Name Eutrophes Stillgewässer Oberersee
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4233
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	04.09.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Künstlich angelegter Teich mit Armelechteralgen, deren Präsenz stark schwankt. Günstige Wasserqualität aber gestörte Zonierung durch Steilufer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	Durchströmt vom Seebach
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Naturnah strukturiertes, schwach mit Wasserpflanzen ausgestattetes Gewässer mit Durchfluss.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Nymphaea alba	zahlreich, viele		nein
Nymphaea spec.	wenige, vereinzelt		nein
Phragmites australis	sehr viele		nein
Salix cinerea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Pfeifengraswiesen nördlich des Obererseees - 28324343300033

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300033
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen nördlich des Obererseees
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 4640
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 30.06.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Durch Streumahd offen gehaltene, in ihrer Artenzusammensetzung variierende Pfeifengraswiesen auf z.T. oberflächlich versauerten häufig stark vernässten Standorten. Die Erfassungseinheit besteht aus vier Teilflächen, die ein sehr heterogenes Erscheinungsbild mit Übergängen zu Braunseggen-Sümpfen, Seggen- und binsenreichen Nasswiesen, Großseggen-Rieden und nicht zuletzt zu Verheideten Hochmooren zeigen.

Obwohl den Beständen mit der Wald-Binse die Kennart fehlt und gleichzeitig einzelne typische Arten des Subtyps 6411 "Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten" vorkommen, wurden die Ausbildungen auf Grund der starken Präsenz von Säurezeigern dem Subtyp 6412 zugeordnet. Zu diesen Arten zählen u.a. Igel-Segge, Hunds-Straußgras und Rundblättriger Sonnentau.
 Eine gebietspezifische Besonderheit der Bestände stellt das zahlreiche Vorkommen des Großen Wiesenknopfes dar, der innerhalb der übrigen Pfeifengraswiese des FFH-Gebietes nahezu vollständig fehlt. Die Flächen werden regelmäßig gemäht und abgeräumt und befinden sich strukturell in einem guten Zustand. Allerdings zeigt die Präsenz zahlreicher Gehölze vor allem auf der östlichen Teilfläche, dass die Bestände einem starken Sukzessionsdruck unterliegen und die Pflege für die Aufrechterhaltung des Istzustandes dringend notwendig ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Strukturell vielfältige, aber nur mäßig mit kennzeichnenden bzw. wertgebenden Arten ausgestattete Streuwiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis canina	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Pfeifengraswiesen nördlich des Oberersees - 28324343300033

06.11.2020

<i>Betula pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Calluna vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex echinata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex fusca</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex panicea</i>	sehr viele	nein
<i>Carex rostrata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylorhiza incarnata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Drosera rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Eriophorum angustifolium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Frangula alnus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium palustre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium uliginosum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juncus effusus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lysimachia vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lythrum salicaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Molinia caerulea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla erecta</i>	sehr viele	nein
<i>Ranunculus flammula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus glacialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix nigricans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix repens</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scutellaria galericulata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sphagnum spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Succisa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola canina</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Viola palustris</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Pfeifengraswiese östlich des Mittelsees - 28324343300034

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300034
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese östlich des Mittelsees
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1616
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	30.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Durch das Vorkommen weniger lebensraumtypischer Arten (Pfeifengras, Hirsen-Segge, Gewöhnlicher Teufelsabbiss) charakterisierter Bestand. Er ist in seinem Aufbau extrem heterogen und zeigt im Wechsel Bereiche mit Arten der Kalkreichen Niedermoore (Mehlprimel, Gemeines Fettkraut), mit Arten degradierter Hochmoore (Heidekraut, Rundblättriger Sonnentau, Gemeines Weißmoos) und Bereiche mit dicht stehendem Stockausschlag des Faulbaumes. In Richtung See geht der Bestand kontinuierlich in den das Ufer säumenden Kalksumpf mit Schneide über. Am Wald tritt Braun-Segge verstärkt auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Schwach charakterisierter, strukturell durch Gehölze beeinträchtigter Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Calluna vulgaris	etliche, mehrere		nein
Carex appropinquata	wenige, vereinzelt		nein
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Carex fusca	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	dominant		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Cladium mariscus	sehr viele		nein
Drosera rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Eupatorium cannabinum	etliche, mehrere		nein
Frangula alnus	sehr viele		nein
Leucobryum glaucum	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Pfeifengraswiese östlich des Mittelsees - 28324343300034

06.11.2020

Molinia caerulea	sehr viele	nein
Pinguicula vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Primula farinosa	etliche, mehrere	nein
Sphagnum spec.	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Pfeifengraswiesen am Pfaffenberg 1 - 28324343300036

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300036
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen am Pfaffenberg 1
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3054
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	20.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wenig vernässte typische Pfeifengraswiese, die sich durch eine große Artenvielfalt bei geringer Produktivität auszeichnet. Die westliche Teilfläche steht an feuchten Stellen den Waldbinsenwiesen sehr nahe. Kennzeichnend für die Flächen ist das neben der für Pfeifengraswiesen bodensaurer Standorte (Subtyp 6412) charakteristischen Wald-Binse verschieden weitere Säurezeiger wie Heidekraut oder Stern-Segge in engem räumlichen Kontakt mit Sumpf-Herzblatt, Sumpf-Stendelwurz und Mücken-Händelwurz auch eine Reihe von kalkzeigenden Arten stehen. Insgesamt kommen sehr viele für Magere Grünlandbestände und Nasswiesen typische Pflanzenarten vor. Lebensraumtypisch sind insbesondere Pfeifengras, Hirsen-Segge, Gewöhnlicher Teufelsabbiss, Moor-Labkraut und Heil-Ziest.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Überwiegend schwachwüchsige, wenig gestörte und gut mit kennzeichnenden Arten ausgestattete Streuwiesen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alnus glutinosa	wenige, vereinzelt		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Briza media	sehr viele		nein
Carex echinata	zahlreich, viele		nein
Carex flava	wenige, vereinzelt		nein
Carex nigra	etliche, mehrere		nein
Carex pallescens	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Pfeifengraswiesen am Pfaffenberg 1 - 28324343300036

06.11.2020

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	sehr viele	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylorhiza maculata</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Epipactis palustris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Eriophorum angustifolium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium uliginosum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i> s. str.	zahlreich, viele	nein
<i>Inula salicina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juncus acutiflorus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lysimachia vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lythrum salicaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Mentha aquatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Molinia caerulea</i>	sehr viele	nein
<i>Nardus stricta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Parnassia palustris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>	sehr viele	nein
<i>Stachys officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Succisa pratensis</i>	sehr viele	nein
<i>Trifolium medium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana dioica</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Übergangsmoorkomplex im NSG "Teufelssee" -
28324343300037

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300037
Erfassungseinheit Name Übergangsmoorkomplex im NSG "Teufelssee"
LRT/(Flächenanteil): 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6715
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	20.10.2017
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Durch natürliche Verlandungsprozesse innerhalb der vergangenen 80 Jahre entstandenes Zwischenmoor mit Torfmoor-Schlenken. Bei den Ausbildungen des Lebensraumtyps der Übergangs- und Schwingrasenmoore handelt es sich vor allem um Fadenseggen- und Schnabelseggen-Riede als überwiegende Vegetationstypen. Die Bestände zeigen im Vorkommen typischer Hochmoorarten bei gleichzeitig fast vollständigem Fehlen minerotropher Arten bereits deutliche Nähe zum Lebensraumtyp der Lebenden Hochmoore (LRT *7110). Der Unterschied zu diesem zeigt sich im Fehlen der für diesen Lebensraumtyp charakteristischen Torfmoosarten und das flächendeckende Auftreten der für Zwischenmoore und Torfschlenken typischen Art Sphagnum fallax. Unter verstärktem Mineralwassereinfluss insbesondere in den Randzonen treten zunehmend weitere Groß-Seggen, Pfeifengras und Schilf verstärkt in Erscheinung. Für Gehölze (Faulbaum, Fichte) gilt entsprechendes, sie scheinen in ihrer Vitalität innerhalb des Zwischenmoores allerdings deutlich geschwächt zu sein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die natürlichen standörtlichen Gegebenheiten im Aufbau widerspiegelnd, in weiten Teilen hervorragend ausgebildetes Zwischenmoor. Randlich zunehmend mit Störzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis canina	etliche, mehrere		nein
Aulacomnium palustre	etliche, mehrere		nein
Carex diandra	etliche, mehrere		nein
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Carex lasiocarpa	sehr viele		nein
Carex rostrata	sehr viele		nein
Drosera rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Übergangsmoorkomplex im NSG "Teufelssee" -
28324343300037

06.11.2020

<i>Eriophorum angustifolium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Eriophorum vaginatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Frangula alnus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hamatocaulis vernicosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lysimachia vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lythrum salicaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Menyanthes trifoliata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Molinia caerulea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Peucedanum palustre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phragmites australis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picea abies</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhynchospora alba</i>		nein
<i>Scheuchzeria palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sphagnum magellanicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vaccinium oxycoccos</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Streuwiesen bei Fidlereshof - 28324343300038

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300038
Erfassungseinheit Name Streuwiesen bei Fidlereshof
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13304
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	20.10.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Ausgedehnte Pfeifengraswiesen mit kleinflächig eingebettetem Kalkreichem Niedermoor. Die überwiegend schwachwüchsigen, als Streuwiesen im Herbst gemähten Flächen weisen ein breites Spektrum lebensraumtypischer Arten auf. Wertgebende Elemente der Pfeifengraswiesen sind nur in geringer Artenzahl, z.T. aber sehr zahlreich (Gewöhnlicher Teufelsabbiss) vertreten, zusätzlich treten auch wertgebende Arten der Kalkreichen Niedermoore stellenweise häufig auf. Je nach Feuchtegrad und Nährstoffeinflüssen sind kontinuierliche Übergänge zu Nasswiesen basenreicher Standorte, Großsegen-Rieden und Hochstaudenfluren sumpfiger Standorte erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Strukturell überwiegend gut ausgebildete, schwachwüchsige Wiese mit ,

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Caltha palustris	zahlreich, viele		nein
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Carex davalliana	etliche, mehrere		nein
Carex flava	etliche, mehrere		nein
Carex hostiana	etliche, mehrere		nein
Cirsium rivulare	etliche, mehrere		nein
Crepis paludosa	etliche, mehrere		nein
Epilobium palustre	zahlreich, viele		nein
Eriophorum latifolium	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Galium uliginosum	etliche, mehrere		nein
Inula salicina	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Streuwiesen bei Fidlereshof - 28324343300038

06.11.2020

Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele	nein
Lythrum salicaria	zahlreich, viele	nein
Menyanthes trifoliata	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele	nein
Polygala amarella	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	sehr viele	nein
Schoenus ferrugineus	etliche, mehrere	nein
Serratula tinctoria	etliche, mehrere	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	sehr viele	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Kalkreiches Stillgewässer mit Armleuchteralgen Ruzenweiler
Weiher - 28324343300039

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300039
Erfassungseinheit Name Kalkreiches Stillgewässer mit Armleuchteralgen Ruzenweiler Weiher
LRT/(Flächenanteil): 3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armleuchteralgen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1143	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	04.09.2019	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Künstlich angelegter, von zufließendem Quellwasser gespeister Forellenteich mit Überlauf zum Karbach. Der Zufluss führt kühles, nährstoffarmes und kalkhaltiges Wasser. Am Grund des Teiches war zum Zeitpunkt der Datenerhebung eine nur schwach entwickelte Unterwasservegetation mit den Armleuchteralgen *Chara contraria*, *Chara intermedia* und einer nicht näher bestimmbaren Art der Gattung *Tolypella* ausgebildet. Die Präsenz der Arten dieser Gruppe scheint starken Schwankungen zu unterliegen, wie große Mengen am Ufer abgelegter vertrockneter Pflanzen des Vorjahres zu erkennen gaben. An weiteren Wasserpflanzen kamen das Schwimmende Laichkraut zahlreich und das Leuchtende Laichkraut vereinzelt vor. Die Ufer wurden an den Längsseiten sehr steil angelegt, so dass sich nur eine spärliche Verlandungsvegetation aus Schilf bilden konnte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Künstlich angelegter Teich mit Armleuchteralgen, deren Präsenz stark schwankt. Günstige Wasserqualität aber gestörte Zonierung durch Steilufer.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8224 (100%)

Nutzungen 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chara contraria	etliche, mehrere		nein
Chara intermedia	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Potamogeton lucens	wenige, vereinzelt		nein
Potamogeton natans	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Naturnahe Abschnitte der Rohne nördlich Amtzell -
28324343300041

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300041
Erfassungseinheit Name Naturnahe Abschnitte der Rohne nördlich Amtzell
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	18499	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	12.04.2019	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Strukturell sehr vielseitige Abschnitte der Rohne von Reibeisen bis Lehrwangen. Der Bach fließt nahezu durchgängig in einem naturnahen bis natürlichen Bett, dessen Breite zwischen 1 und etwa 5 Meter schwankt. Die Längsprofile reichen von gestreckt bis mäandrierend, die Querprofile von tief eingeschnitten bis flach auslaufend. Das Sohlsubstrat besteht überwiegend aus Kiesen und Sanden, nur an stark aufgeweiteten Stellen und Kehren wird Feinsediment abgelagert. Abgesehen von diversen Querungen sind keine festen Verbauungen vorhanden, an verschiedenen Stellen werden eigendynamische Prozesse allerdings durch Blöcke gebremst. Die Ufer werden nahezu durchgängig von Auwäldern (häufig in Feldgehölze übergehend) gesäumt, so dass das Bachbett im Schatten liegt. Das Aufkommen einer üppigen Wasservegetation ist aus diesem Grund sowie vielfach strömungsbedingt erschwert. Die vorhandene Vegetation besteht fast nur aus einem spärlichen Moosbewuchs auf Steinen und Blöcken.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Strukturell sehr abwechslungsreiche und naturnahe Abschnitte, Ausstattung mit Wassermoosen rudimentär

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8224 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	etliche, mehrere		nein
Veronica anagallis-aquatica	wenige, vereinzelt		nein
Veronica beccabunga	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Eutrophes Stillgewässer Röhrenmoser Großweiher -
28324343300042

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300042
Erfassungseinheit Name Eutrophes Stillgewässer Röhrenmoser Großweiher
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	116705	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	03.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Strukturell zweigeteilter Stauteich mit Ablassvorrichtung. Der östliche Teil unterliegt während der Campingsaison einem starken Erholungsdruck als See zum Baden, Bootfahren und Angeln. In diesem Bereich ist die Wasser- und Verlandungsvegetation nur sehr spärlich ausgebildet, entlang der Ufer sind nahezu durchgängig Gehölze ausgebildet. Der westliche ist weitgehend ungestört und zeigt eine üppige Schwimmblattdecke der Weißen Seerose mit vereinzelt auftretendem Wasser-Knöterich. An untergetaucht lebenden Wasserpflanzen kommen Großes Nixenkraut, Glänzendes und Krauses Laichkraut sowie Wasser-Knöterich vor. Die Ufer des Westteils werden im Süden von Gehölzen gesäumt, im Norden existieren ausgedehnte Verlandungsgesellschaften aus Röhrichtern und Großseggen-Rieden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Eutropher Stauweiher mit teils sehr schwach und teils gut entwickelter Wasser- und Verlandungsvegetation. Durch den anliegenden Campingplatz besteht ein starker Erholungsdruck aus das Gewässer.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8224 (100%)

Nutzungen 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln
 1930 Wassersport

Beeinträchtigungen 500 Freizeit/Erholung/Sport **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Iris pseudacorus	etliche, mehrere		nein
Lysimachia thyrsoiflora	etliche, mehrere		nein
Najas marina	zahlreich, viele		nein
Nymphaea alba	dominant		nein
Phragmites australis	dominant		nein
Polygonum amphibium	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Eutrophes Stillgewässer Röhrenmoser Großweiher -
28324343300042

06.11.2020

Polygonum amphibium var. aquaticum	etliche, mehrere	nein
Potamogeton crispus	etliche, mehrere	nein
Potamogeton lucens	zahlreich, viele	nein
Scirpus lacustris	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Eutrophes Stillgewässer Grundweiher - 28324343300043

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300043
Erfassungseinheit Name Eutrophes Stillgewässer Grundweiher
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16226
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	03.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Vom Überlauf des Großweihers gespeister Stauweiher, im Nordwesten mit breit ausgebildeter, flach auslaufender Verlandungszone mit Röhrichten und Großseggen-Rieden. Die übrigen Ufer werden von Gehölzen gesäumt. Die Wasservegetation ist gut entwickelt, Hautarten sind Glänzendes Laichkraut und Weiße Seerose, daneben kommen verschiedene weitere Arten vor. Der Stauteich unterliegt keinen erkennbaren Beeinträchtigungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Naturnah aufgebautes, nur mäßig eutrophiertes Stillgewässer mit gut aufgebauter Wasserpflanzenvegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8224 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Myriophyllum spicatum	zahlreich, viele		nein
Nymphaea alba			nein
Phragmites australis	sehr viele		nein
Potamogeton berchtoldii	etliche, mehrere		nein
Potamogeton lucens			nein
Potamogeton natans	zahlreich, viele		nein
Typha latifolia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Eutrophes Stillgewässer Eisweiher - 28324343300044

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300044
Erfassungseinheit Name Eutrophes Stillgewässer Eisweiher
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6496
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 30.09.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Stauweiher mit ausgedehnter Verlandungszone und lockerem Schwimmblattbestand der Weißen Seerose. Im Norden und Osten wird mehr als ein Drittel der ursprünglichen Seefläche von Ufer-Schilfröhrichten eingenommen. In weitaus geringerem Umfang sind in den seitlichen Verlandungsbereichen daneben See-Binse und Steif-Segge vertreten. Untergetaucht lebende Wasserpflanzen scheinen vollständig zu fehlen. Anthropogene Beeinträchtigungen durch Freizeitnutzung sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Naturnaher Weiher mit starker Verlandungstendenz und nur schwach ausgebildeter Wasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Nymphaea alba	zahlreich, viele		nein
Phragmites australis	dominant		nein
Schoenoplectus lacustris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Pfeifengraswiese am Eisweiher 1 - 28324343300045

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300045
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese am Eisweiher 1
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2106
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	30.09.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Überwiegend schwachwüchsige und artenreiche Pfeifengraswiesen mit verschiedenen Elementen der Kalkreichen Niedermoore. Nur in verlandeten Entwässerungsgräben wüchsiger, teils mit starker Präsenz von Hochstauden, teils mit dominierend auftretender Wald-Binse.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreicher und gepflegter Bestand ohne Störzeiger, in den Randbereichen produktiver.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Carex echinata	etliche, mehrere		nein
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Carex pulicaris	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza majalis	etliche, mehrere		nein
Epilobium palustre	etliche, mehrere		nein
Epipactis palustris	zahlreich, viele		nein
Eriophorum angustifolium	etliche, mehrere		nein
Eriophorum latifolium	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Juncus acutiflorus	zahlreich, viele		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Pfeifengraswiese am Eisweiher 1 - 28324343300045

06.11.2020

Lythrum salicaria	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	zahlreich, viele	nein
Molinia caerulea	dominant	nein
Parnassia palustris	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Ranunculus flammula	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Pfeifengraswiese am Eisweiher 2 - 28324343300046

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300046
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese am Eisweiher 2
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1003
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	30.09.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr schütterte und artenarme Pfeifengraswiese auf bodensaurem Standort. Die Bodenoberfläche wird in weiten Teilen von Torfmoosrasen mit vereinzelt auftretenden Pflanzen des Rundblättrigen Sonnentaus überzogen und steht den Zwischenmooren sehr nahe. Störzeiger und lebensraumabbauende Arten sind nur sehr vereinzelt vorhanden und werden durch eine regelmäßig durchgeführte Streumahd zurückgedrängt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Extrem schwachwüchsige,, standörtlich bedingt nur mit wenigen lebensraumtypischen Arten ausgestattete Pfeifengraswiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aulacomnium palustre	etliche, mehrere		nein
Carex echinata	etliche, mehrere		nein
Carex lasiocarpa	zahlreich, viele		nein
Drosera rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Eriophorum angustifolium	etliche, mehrere		nein
Frangula alnus	wenige, vereinzelt		nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein
Phragmites australis	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla erecta	sehr viele		nein
Scutellaria galericulata	etliche, mehrere		nein
Sphagnum spec.	dominant		nein
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Pfeifengraswiese am Eisweiher 2 - 28324343300046

06.11.2020

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Eutrophes Stillgewässer Artberger Weiher - 28324343300047

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300047
Erfassungseinheit Name Eutrophes Stillgewässer Artberger Weiher
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16370
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	03.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Stauteich mit gut ausgebildetem Schwimmblattgürtel aus Weißer Seerose, und mäßig gut ausgebildeter Unterwasservegetation aus Kamm-Laichkraut. Massive Fadenalgenbestände zum Zeitpunkt der Datenerhebung geben Hinweise auf eine hohe Nährstofffracht, zudem sorgt der Fischbestand im Teich für eine Wassertrübung. Die Ufer werden im westlichen Teil nahezu vollständig von Schilf-Röhrichten gesäumt, im Osten überwiegen unterschiedliche Gehölzformationen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Stark eutrophierter, durch Fische getrüberter Stauweiher mit gut ausgebildeten Verlandungszonen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln

Beeinträchtigungen	651 Fischbesatz	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Lemna minor	zahlreich, viele		nein
Lemna trisulca			nein
Nymphaea alba	zahlreich, viele		nein
Phragmites australis	sehr viele		nein
Potamogeton pectinatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Eutrophes Stillgewässer Vallereyer Weiher - 28324343300048

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300048
Erfassungseinheit Name Eutrophes Stillgewässer Vallereyer Weiher
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12600
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	30.09.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Wald liegender, nicht als Badegewässer genutzter Stauteich mit ungestörter Verlandungszonierung. Die Phosphatwerte der jüngeren Vergangenheit charakterisieren ihn als mesotroph, somit halten sich potentielle Nährstoffeinträge aus der Umgebung offensichtlich in Grenzen. Der Teich weist eine üppige Wasservegetation mit Glänzendem Laichkraut und Weißer Seerose als Hauptarten auf. Im Nordwesten ist ein ausgedehntes Röhricht des Teich-Schachtelhalms ausgebildet, die übrige Verlandungsvegetation besteht vor allem aus Schilf und Großseggen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Strukturell gut ausgebildeter, mäßig durch Nährstoffe belasteter Stauteich mit aus wenigen Arten aufgebauter Wasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Equisetum fluviatile	dominant		nein
Nymphaea alba	sehr viele		nein
Phragmites australis	sehr viele		nein
Potamogeton lucens	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Niedermoor am Vallereyer Weiher - 28324343300050

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300050
Erfassungseinheit Name Niedermoor am Vallereyer Weiher
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (95%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 7454
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 30.09.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Kalkreiches Niedermoor, das im Randbereich einen schmalen Streifen einer Pfeifengraswiese basenreicher Standorte aufweist. Durch Streumahd wird der Bestand in einem hervorragenden Zustand gehalten, störende Einflüsse aus der Umgebung sind vernachlässigbar. Der Aufwuchs ist in weiten Teilen schwachwüchsig. Bodennah ist die Vegetation lückig und häufig Raum für das Vorkommen niederwüchsiger Arten, wie der Mehlsprimel oder dem nur sehr selten auftretenden Rundblättrigen Sonnentau. Kennzeichnende, teilweise sehr zahlreich vorkommende Arten des Lebensraumtyps sind u.a. Davalls-Segge, Saum-Segge, Sumpf-Stendelwurz, Sumpf-Herzblatt, Gewöhnliches Fettkraut und das nur sehr vereinzelt vorkommende Rostrote Kopfried. Vereinzelt leiten Arten wie die Weiße Schnabelbinse oder die Faden-Segge (am Westrand) zum Lebensraumtyp der Zwischenmoore über.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Schwachwüchsiger Bestand mit breitem Spektrum an wertgebenden Arten, Störzeiger sind von völlig untergeordneter Bedeutung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex appropinquata	wenige, vereinzelt		nein
Carex davalliana	zahlreich, viele		nein
Carex hostiana	sehr viele		nein
Carex lasiocarpa	etliche, mehrere		nein
Carex lepidocarpa	etliche, mehrere		nein
Carex nigra	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	sehr viele		nein
Dactylorhiza incarnata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Niedermoor am Vallereyer Weiher - 28324343300050

06.11.2020

<i>Drosera rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Epipactis palustris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Eriophorum latifolium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Menyanthes trifoliata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Parnassia palustris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Peucedanum palustre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phragmites australis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pinguicula vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula farinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhynchospora alba</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Schoenus ferrugineus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sphagnum spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trichophorum alpinum</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Niedermoor am Vallereyer Weiher - 28324343300050

06.11.2020

1. Nebenbogen: 6410 (5%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (5%)

Beschreibung Im Randbereich des kalkreichen Niedermooses gelegene und z.T. sehr stark mit Arten des Lebensraumtyps ausgestattete Pfeifengraswiese auf produktionschwachem Standort. Vorkommen des Schwalbenwurz-Enzians im Südosten.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Bemerkenswert schwachwüchsige, mit wertgebenden Arten der kalkreichen Niedermoore gut ausgestattete Ausbildung.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt	
Carex elata	zahlreich, viele	
Carex hostiana	zahlreich, viele	
Carex nigra	zahlreich, viele	
Dactylorhiza incarnata	wenige, vereinzelt	
Epipactis palustris	etliche, mehrere	
Eriophorum latifolium	wenige, vereinzelt	
Gentiana asclepiadea	zahlreich, viele	
Gymnadenia conopsea s. str.	wenige, vereinzelt	
Inula salicina	wenige, vereinzelt	
Mentha aquatica	etliche, mehrere	
Molinia caerulea	sehr viele	
Parnassia palustris	etliche, mehrere	
Phragmites australis	wenige, vereinzelt	
Potentilla erecta	zahlreich, viele	
Ranunculus nemorosus	etliche, mehrere	
Salix repens s. str.	wenige, vereinzelt	
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt	
Valeriana dioica	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Pfeifengraswiesen südöstlich des Vallereyer Weihers -
28324343300051

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300051
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen südöstlich des Vallereyer Weihers
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1937
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	30.09.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Pfeifengraswiesen auf vernässten Standorten mit Übergängen zu Nasswiesen basenreicher Standorte, Großseggen-Rieden und Kalkreichen Niedermooren. Die heterogenen und z.T. relativ wüchsigen Bestand weisen vergleichsweise wenige lebensraumtypische Arten auf. Neben Kalkzeigern kommen auch Säurezeiger vor, Störzeiger sind von untergeordneter Bedeutung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Heterogene, stark mit nicht lebensraumtypischen Arten durchsetzte und schwach mit wertgebenden Arten ausgestattete Pfeifengraswiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis gigantea	zahlreich, viele		nein
Alnus glutinosa	wenige, vereinzelt		nein
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Carex davalliana	wenige, vereinzelt		nein
Carex echinata	wenige, vereinzelt		nein
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Carex hostiana	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Dactylorhiza incarnata	wenige, vereinzelt		nein
Equisetum fluviatile	etliche, mehrere		nein
Galium uliginosum	wenige, vereinzelt		nein
Gymnadenia conopsea s. str.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Pfeifengraswiesen südöstlich des Vallereyer Weihers -
28324343300051

06.11.2020

Juncus articulatus	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	zahlreich, viele	nein
Menyanthes trifoliata	zahlreich, viele	nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele	nein
Parnassia palustris	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Ranunculus flammula	wenige, vereinzelt	nein
Salix cinerea	wenige, vereinzelt	nein
Salix repens s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Eutrophes Stillgewässer Schlossweiher - 28324343300052

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300052
Erfassungseinheit Name Eutrophes Stillgewässer Schlossweiher
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	114387
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	30.09.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großer Stausee ohne Schwimmblattvegetation, untergetaucht lebende Wasserpflanzen nur stellenweise zahlreich vorhanden. Die Ufer sind nur an wenigen Punkten zugänglich deshalb findet Freizeitnutzung nur in begrenztem Umfang statt. In der Verlandungszone überwiegen im Süden und Westen Gehölze, im Osten, und vor allem im Norden, sind breite Verlandungsgürtel aus Röhrichten und Großseggen-Rieden vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Nährstoffreicher Stauteich mit schwach ausgebildeter Wasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln
1930 Wassersport

Beeinträchtigungen 531 Wassersport/Badebetrieb **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex elata	sehr viele		nein
Phragmites australis	sehr viele		nein
Potamogeton lucens	zahlreich, viele		nein
Salix aurita	etliche, mehrere		nein
Salix cinerea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Eutrophes Stillgewässer Karlisweiher (Grundweiher) -
28324343300053

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300053
Erfassungseinheit Name Eutrophes Stillgewässer Karlisweiher (Grundweiher)
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	27479	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	30.09.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Stauteich mit schwach entwickelter Schwimmblattzone (Weiße Seerose) und ebenso nur mäßig ausgebildeter Unterwasservegetation (Leuchtendes Laichkraut). Verlandungszone mit schmalen, aber intaktem Röhrichtgürtel aus Schmalblättrigem Rohrkolben und Schilf. Keine anthropogenen Störungen durch Freizeitnutzung erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Eutrophes Gewässer mit gut entwickelter Verlandungsvegetation aber nur spärlich ausgebildeter Wasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 1100 Fischerei/Imkerei/Sammeln

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Nymphaea alba	wenige, vereinzelt		nein
Phragmites australis	sehr viele		nein
Potamogeton lucens	wenige, vereinzelt		nein
Typha latifolia	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Kalk-Magerrasen Gewann "Sack" - 28324343300054

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300054
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen Gewann "Sack"
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	29-5	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2326	
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	27.05.2019	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kalk-Magerrasen, mäßig artenreich an flachem Südhang. Fläche liegt zwischen Galeriewald der Argen und bewaldetem Argentalhang. Überwiegend trockener Standort, Mäßig dichter bis dichter, niedriger bis mittelhoher, erster Aufwuchs. Hoher Kräuteranteil. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen/höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, sonstige niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Magerkeitszeiger und sonstige aufwertende Arten haben einen mittleren bis hohen Anteil, etliche Gräser und Kräuter kommen vor (z. B. viel Ruchgras, Echter Rotschwengel, Kleiner Klappertopf, Flaum-Hafer). Kennarten der Magerrasen sind reichlich präsent wie Wundklee, Genfer Günsel, Silberdistel und Arznei- Thymian. Bemerkenswerter Bestand des Brand-Knabenkrauts. ferner Vorkommen von Helmknabenkraut und Kreuzenzian. Allerdings relativ dichter Aufwuchs in Folge Auteutrophierung und Vorkommen von Störungszeigern wie Acker-Kartzistel, Gold-Kälberkropf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist vollumfänglich vorhanden wenn auch durch die Präsenz von Störungszeigern beeinträchtigt. Arten- und blütenreicher Kalk-Magerrasen mit bemerkenswertem Vorkommen des Brand-Knabenkrauts. Struktur durch fehlende Pflege verändert (verfilzt). Keine sonstigen Beeinträchtigungen erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Ajuga genevensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria subsp. vulneraria	etliche, mehrere		nein
Astragalus glycyphyllos	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Kalk-Magerrasen Gewann "Sack" - 28324343300054

06.11.2020

Bromus erectus	zahlreich, viele	nein
Carex flacca	zahlreich, viele	nein
Carex panicea	etliche, mehrere	nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere	nein
Cirsium arvense	etliche, mehrere	nein
Dactylorhiza incarnata	etliche, mehrere	nein
Dactylorhiza majalis	etliche, mehrere	nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Gentiana cruciata	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Pfeifengraswiesen Bimisdorfer Mösle West - 28324343300055

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300055
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen Bimisdorfer Mösle West
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	579
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	23.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Erfassungseinheit umfasst zwei Teilflächen, die beide in ihrer Struktur und ihrer Artenzusammensetzung Gradienten aufweisen. Kleinflächig gut ausgebildete, mit lebensraumtypischen Arten und Arten der Kalkreichen Niedermoore ausgestattete Kernzonen gehen über verarmte Ausbildungen, die sehr stark mit Arten der Nasswiesen und Hochstaudenfluren durchsetzt sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Insgesamt wüchsige, hochstaudenreiche Bestände, nur kleinflächig in gutem Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (99.999%)

TK-Blatt 8225 (99.999%)

Nutzungen 420 Streumahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carex hostiana	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Cirsium rivulare	zahlreich, viele		nein
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt		nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	sehr viele		nein
Frangula alnus	etliche, mehrere		nein
Galium palustre	etliche, mehrere		nein
Galium uliginosum	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Pfeifengraswiesen Bimisdorfer Mösle West - 28324343300055

06.11.2020

Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele	nein
Mentha aquatica	sehr viele	nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele	nein
Parnassia palustris	etliche, mehrere	nein
Phragmites australis	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Salix caprea	etliche, mehrere	nein
Salix cinerea	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Pfeifengraswiesen mit Kalkreichem Niedermoor im
Feuchtgebiet östlich Röckenberg - 28324343300056

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300056
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen mit Kalkreichem Niedermoor im Feuchtgebiet östlich Röckenberg
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	960	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	23.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinstandörtlich variierende, stellenweise stark vernässte, stellenweise zeitweise austrocknende Pfeifengraswiesen mit Übergängen zum Kalkreichen Niedermoor. Das Artenspektrum weist zahlreiche wertgebende Arten der beiden Lebensraumtypen auf, von denen nur wenige höhere Abundanzen erreichen. An verschiedenen Stellen treten in geringer Dichte Störzeiger und lebensraumabbauende Arten auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Umfangreiches Spektrum wertgebender Arten, teilweise strukturell gestört.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex davalliana	etliche, mehrere		nein
Carex echinata	wenige, vereinzelt		nein
Carex flava	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	sehr viele		nein
Carex pulicaris	wenige, vereinzelt		nein
Carex rostrata	etliche, mehrere		nein
Cirsium rivulare	etliche, mehrere		nein
Epilobium palustre	etliche, mehrere		nein
Eriophorum latifolium	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Frangula alnus	etliche, mehrere		nein
Inula salicina	etliche, mehrere		nein
Juncus alpinoarticulatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Pfeifengraswiesen mit Kalkreichem Niedermoor im
Feuchtgebiet östlich Röckenberg - 28324343300056

06.11.2020

<i>Lysimachia vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Menyanthes trifoliata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Molinia caerulea</i>	sehr viele	nein
<i>Parnassia palustris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus flammula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhamnus cathartica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Solidago gigantea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Succisa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana dioica</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Pfeifengraswiese am Artisberger Weiher - 28324343300057

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300057
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese am Artisberger Weiher
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	704
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	12.05.2018 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In Großseggen-Riede, Röhrichte und Nasswiesen eingebettete Pfeifengraswiese auf nassem Standort. Aufwuchsmasse und Artenverteilung lassen einen nach Nordosten abnehmenden Nährstoffgradienten erkennen. Die insgesamt überwiegend wüchsige und staudenreiche Wiese weist ein begrenztes Spektrum lebensraumtypischer und wertgebender Arten auf, von denen nur Pfeifengras, Gewöhnlicher Teufelsabbiss und Sumpf-Herzblatt sehr zahlreich vorkommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Überwiegend relativ wüchsige Pfeifengraswiese mit wenigen wertgebenden Arten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	wenige, vereinzelt		nein
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Carex acuta	etliche, mehrere		nein
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Cirsium rivulare	zahlreich, viele		nein
Dactylorhiza incarnata	wenige, vereinzelt		nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere		nein
Equisetum fluviatile	etliche, mehrere		nein
Equisetum palustre	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Pfeifengraswiese am Artisberger Weiher - 28324343300057

06.11.2020

Filipendula ulmaria	sehr viele	nein
Galium uliginosum	zahlreich, viele	nein
Inula salicina	wenige, vereinzelt	nein
Lotus uliginosus	etliche, mehrere	nein
Lycopus europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele	nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	sehr viele	nein
Molinia caerulea	sehr viele	nein
Parnassia palustris	sehr viele	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Succisa pratensis	sehr viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Pfeifengraswiese und Kalkreiches Niedermoor südöstlich
Weiher Röhrenmoos - 28324343300058

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300058
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese und Kalkreiches Niedermoor südöstlich Weiher Röhrenmoos
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3047	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	01.07.2017	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung In ihrem Aufbau sehr stark variierende, im Norden kontinuierlich in ein Kalkreiches Niedermoor übergehende Pfeifengraswiese mit sehr schwachwüchsigen aber in weiten Teilen auch sehr wüchsigen Bereichen, die den Nasswiesen bzw. den Hochstaudenfluren sehr nahe stehen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend wüchsige, mit wertgebenden Arten der Kalkreichen Niedermoore ausgestattete Pfeifengraswiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8224 (100%)

Nutzungen 420 Streumahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Astrantia major	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Carex davalliana	etliche, mehrere		nein
Carex hostiana	etliche, mehrere		nein
Cirsium rivulare	etliche, mehrere		nein
Epipactis palustris	zahlreich, viele		nein
Eriophorum latifolium	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	sehr viele		nein
Inula salicina	etliche, mehrere		nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Parnassia palustris	etliche, mehrere		nein
Stachys officinalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Pfeifengraswiese und Kalkreiches Niedermoor südöstlich
Weiher Röhrenmoos - 28324343300058

06.11.2020

Succisa pratensis

sehr viele

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Pfeifengraswiese und Kalkreiches Niedermoor südöstlich
Weiher Röhrenmoos - 28324343300058

06.11.2020

1. Nebenbogen: 7230 (30%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (30%)

Beschreibung Auf nährstoffarmem sickerfeuchtem Standort ausgebildetes Davallseggen-Ried mit guter Ausstattung an lebensraumtypischen und wertgebenden Arten (u.a. Mehlsprimel, Saum-Segge, Davalls Segge, Herzblatt).

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schwachwüchsiger, kaum gestörter Bestand mit zahlreichen wertgebenden Arten.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex davalliana	sehr viele	
Carex hostiana	sehr viele	
Epipactis palustris	zahlreich, viele	
Eriophorum latifolium	zahlreich, viele	
Lythrum salicaria	etliche, mehrere	
Molinia caerulea	zahlreich, viele	
Parnassia palustris	zahlreich, viele	
Polygala amarella	etliche, mehrere	
Primula farinosa	etliche, mehrere	
Succisa pratensis	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Pfeifengraswiese nördlich des Grundweihers - 28324343300059

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300059
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese nördlich des Grundweihers
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1104
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 01.07.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung In ihrem Aufbau sehr heterogene Pfeifengraswiese, die die sickerfeuchten Randbereiche der Mulde nördlich des Grundweihers einnimmt. Wertgebende Arten der Pfeifengraswiesen und der kalkreichen Niedermoore nur in begrenztem Umfang bzw. lokal vorhanden. Teilweise den Großseggen-Rieden sehr nahe stehend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Überwiegend produktive, den Nasswiesen nahestehende Ausbildung, kleinflächig deutlich besser mit wertgebenden Arten der Kalkreichen Niedermoore

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8224 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acutiformis	sehr viele		nein
Carex davalliana	etliche, mehrere		nein
Carex hostiana	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere		nein
Eriophorum latifolium	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Scirpus sylvaticus	zahlreich, viele		nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Pfeifengraswiese nördlich des Grundweiher - 28324343300059

06.11.2020

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Pfeifengraswiese Heuberg - 28324343300060

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300060
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Heuberg
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2479
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	20.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Stark mit Hochstauden durchsetzte Streuwiese, die in ihrem Aufbau den Nasswiesen basenarmer Standorte sehr nahe steht. Nur kleinflächig sind schwachwüchsige Bereiche ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Wüchsige, den Nasswiesen nahestehende Pfeifengraswiese mit geringer Dichte wertgebender Arten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 420 Streumahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Carex echinata	zahlreich, viele		nein
Carex nigra	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Cirsium rivulare	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Gentiana asclepiadea	wenige, vereinzelt		nein
Juncus acutiflorus	zahlreich, viele		nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele		nein
Lythrum salicaria	zahlreich, viele		nein
Mentha aquatica	zahlreich, viele		nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele		nein
Parnassia palustris	etliche, mehrere		nein
Stachys officinalis	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Pfeifengraswiese Heuberg - 28324343300060

06.11.2020

Succisa pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Pfeifengraswiesen am Pfaffenberg 2 - 28324343300061

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300061
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen am Pfaffenberg 2
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 2690
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 01.07.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung In ihrem strukturellen Aufbau und ihrer Artenzusammensetzung sehr heterogene Pfeifengraswiesen. Neben schwachwüchsigen Ausbildungen mit verschiedenen Säurezeigern wie Heidekraut, Hunds-Straußgras oder Stern-Segge treten wüchsiger Bestände mit kalkzeigenden Arten wie Sumpf-Herzblatt, Sumpf-Stendelwurz und Mücken-Händelwurz auf, die häufig sehr stark mit Hochstauden durchsetzt sind und den Nasswiesen bzw. Hochstaudenfluren sehr nahe stehen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	In weiten Teilen sehr wüchsige und hochstaudenreiche Ausbildung mit schwacher Präsenz wertgebender Arten. Kleinflächig sind deutlich günstigere Erhaltungszustände ausgebildet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis canina	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Calluna vulgaris	etliche, mehrere		nein
Carex acutiformis	zahlreich, viele		nein
Carex davalliana	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Cirsium palustre	zahlreich, viele		nein
Epipactis palustris	zahlreich, viele		nein
Eupatorium cannabinum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Pfeifengraswiesen am Pfaffenberg 2 - 2832434330061

06.11.2020

Filipendula ulmaria	sehr viele	nein
Galium uliginosum	etliche, mehrere	nein
Gentiana asclepiadea	wenige, vereinzelt	nein
Gymnadenia conopsea s. str.	etliche, mehrere	nein
Inula salicina	wenige, vereinzelt	nein
Juncus acutiflorus	etliche, mehrere	nein
Lysimachia vulgaris	sehr viele	nein
Lythrum salicaria	zahlreich, viele	nein
Mentha aquatica	zahlreich, viele	nein
Molinia caerulea	sehr viele	nein
Parnassia palustris	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Kalkreiches Niedermoor mit Pfeifengraswiese im NSG
"Bachholz" - 28324343300062

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300062
Erfassungseinheit Name Kalkreiches Niedermoor mit Pfeifengraswiese im NSG "Bachholz"
LRT/(Flächenanteil): 7230 - Kalkreiche Niedermoore (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1429
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	13.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Durch regelmäßige Pflege offengehaltenes Kalkreiches Niedermoor in der Ausbildung eines Mehlsprimel-Kopfbinsenriedes. Schwachwüchsiger gut durch Kennarten (Mehlsprimel, Rostrottes Kopfried, Gewöhnliches Fettkraut) charakterisierter kaum durch Störzeiger beeinträchtigter Bestand. Stellenweise stark vernässt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Strukturell intakter Bestand mit sehr guter Artenausstattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex davalliana	zahlreich, viele		nein
Carex hostiana	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	dominant		nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere		nein
Eriophorum latifolium	zahlreich, viele		nein
Gentiana asclepiadea	wenige, vereinzelt		nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein
Parnassia palustris	zahlreich, viele		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein
Pinguicula vulgaris	zahlreich, viele		nein
Primula farinosa	sehr viele		nein
Schoenus ferrugineus	dominant		nein
Tofieldia calyculata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Kalkreiches Niedermoor mit Pfeifengraswiese im NSG
"Bachholz" - 28324343300062

06.11.2020

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Untere Argen westlich der A 96 - 28324343300063

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300063
Erfassungseinheit Name Untere Argen westlich der A 96
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (89%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	253295
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	06.04.2019 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung In weiten Schlingen fließende Abschnitte der Unteren Argen mit regelmäßiger Abfolge von Gleit- und Prallhängen. An zahlreichen Stellen sind Kiesbänke ausgebildet. Punktuelle Beeinträchtigungen durch Sohlrampen und Blockverbauungen (v.a. an Prallhängen und steilen Ufern). Bei Engelnitz Unterbrechung durch Rückstau und Ausleitung. Flutende Vegetation nur in sehr geringem Umfang in Form von Wassermoosen vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Strukturell stellenweise beeinträchtigter Flussabschnitt mit schwach ausgebildeter Wasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 300 Wasserwirtschaft **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica	zahlreich, viele		nein
Veronica beccabunga	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Untere Argen westlich der A 96 - 28324343300063

06.11.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (10%)

Nebenbogen Nummer: -	LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (10%)
-----------------------------	---

Beschreibung Den Ausbildungen der fließbegleitenden Auwäldern steht auf den meist steil ansteigenden Uferböschungen nur sehr wenig Raum zur Verfügung. Sie bilden beidseitig vielfach unterbrochene Bänder, weisen aber insgesamt ein sehr breites Spektrum lebensraumtypischer Gehölzarten auf. Neben Grau- und Schwarz-Erle zählen insbesondere Esche und Berg-Ahorn zu den Hauptarten, Traubenkirsche, Berg-Ulme und Hasel treten mit großer Stetigkeit auf. In der meist nur schwach ausgebildeten Krautschicht überwiegen nährstoffbedürftige Arten.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, aber nur sehr schmal ausgebildete Bestände mit zahlreichen Unterbrechungen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aconitum napellus		
Alnus glutinosa		
Alnus incana		
Chaerophyllum hirsutum		
Cornus sanguinea		
Corylus avellana		
Deschampsia cespitosa		
Equisetum hyemale		
Fraxinus excelsior		
Impatiens glandulifera		
Lonicera xylosteum		
Petasites hybridus		
Phalaris arundinacea		
Prunus padus		
Ranunculus aconitifolius		
Rubus caesius		
Salix alba		
Salix purpurea		
Salix rubens		
Salix viminalis		
Solidago gigantea		
Ulmus glabra		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Lavendel-Weiden-Ufergehölze Untere Argen Argensch -
28324343300064

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300064
Erfassungseinheit Name Lavendel-Weiden-Ufergehölze Untere Argen Argensch
LRT/(Flächenanteil): 3240 - Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-		
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	12181		
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	06.04.2019	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Turbulente Flussabschnitte mit gut ausgeprägten Kiesbänken aber nur schwach entwickelter Vegetation. Lavendel-Weide erreicht nur geringe Deckungswerte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Naturnahe Flussabschnitte mit kleine Lavendel-Weiden-Ufergebüschchen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 1771 Kabelleitung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Salix eleagnos	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Untere Argen Karbach bis Loch - 28324343300065

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300065
Erfassungseinheit Name Untere Argen Karbach bis Loch
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	9	Fläche (m²)	188276
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	22.03.2019 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Die Untere Argen fließt in einem geschwungen verlaufenden Bett, das über weite Strecken steile Ufer aufweist, insgesamt aber strukturell sehr variabel ist. An zahlreichen Stellen liegen bei niedrigem Wasserstand Kiesufer oder Inseln frei. Die Flussbreite schwankt sehr stark, stellenweise ist das Bett bis auf 40 m aufgeweitet. Zur Eindämmung eigendynamischer Entwicklungen wurden Prallhänge häufig mit Gesteinsblöcken stabilisiert. Auf Höhe Beutelsau besteht eine Ausleitung, entlang des Sägewerks ist das Südufer befestigt. Die Wasservegetation ist spärlich ausgebildet und besteht im wesentlichen aus Wassermoosen, die sich auf Felsblöcken festgesetzt haben. Die Ufer werden von Auwaldstreifen oder über der Mittelwasserlinie stockenden Feldgehölzen stabilisiert. Gehölzfreie Streifen werden bevorzugt von Rohrglanzgras-Röhrichten oder Staudenfluren des Indischen Springkrautes eingenommen, die mit weiteren neophytischen Stauden durchsetzt sein können.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sturktuell stark variierender Abschnitt mit teilweise verbauten, teilweise natürlichen Ufern; Wasservegetation nur spärlich vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt

8224	(47.763%)
8225	(42.024%)
8324	(10.213%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	322 Uferbefestigung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	etliche, mehrere		nein
Heracleum mantegazzianum	wenige, vereinzelt		nein
Impatiens glandulifera	zahlreich, viele		nein
Petasites hybridus	wenige, vereinzelt		nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Untere Argen Karbach bis Loch - 28324343300065

06.11.2020

Solidago gigantea

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Lavendel-Weiden-Ufergehölze Untere Argen bei Karbach -
28324343300066

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300066
Erfassungseinheit Name Lavendel-Weiden-Ufergehölze Untere Argen bei Karbach
LRT/(Flächenanteil): 3240 - Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	9567
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	01.04.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Relativ kurze Flussabschnitte mit unterschiedlich weit über die Mittelwasserlinie herausragenden Kiesinseln. Lavendel-Weide ist auf allen drei Teilflächen nur vereinzelt vertreten. Die Vegetation ist überwiegend spärlich, nur innerhalb der westlichen Teilfläche mit Röhrichtarten, Stauden und Ruderalarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Naturnahe Flussabschnitte mit sehr schwach ausgeprägten Lavendel-Weiden-Ufergehölzen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8224 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alliaria petiolata	etliche, mehrere		nein
Barbarea vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Impatiens glandulifera	zahlreich, viele		nein
Phalaris arundinacea	sehr viele		nein
Salix eleagnos	etliche, mehrere		nein
Salix purpurea			nein
Urtica dioica s. str.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Lavendel-Weiden-Ufergehölze an der Unteren Argen bei
Sandholz - 28324343300067

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300067
Erfassungseinheit Name Lavendel-Weiden-Ufergehölze an der Unteren Argen bei Sandholz
LRT/(Flächenanteil): 3240 - Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4938
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	01.04.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flussabschnitt hinter einer Kehre mit gut ausgebildeter Kiesbank im Bereich des Gleithanges. Aktuell nur schwach mit Lavendel-Weide und sonstigen höheren Pflanzen bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Naturnahes Flussprofil mit schwach ausgebildetem Ufergehölz.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Impatiens glandulifera	etliche, mehrere		nein
Petasites hybridus	wenige, vereinzelt		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Salix eleagnos	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Untere Argen Waltershofen bis Altbuch - 28324343300068

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300068
Erfassungseinheit Name Untere Argen Waltershofen bis Altbuch
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	11	Fläche (m²)	146509
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	06.04.2019 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Geschwungen bis mäandrierend verlaufende, durch Bereiche mit Lavendelweiden-Gebüschern unterbrochene Flussabschnitte. Die Abschnitte sind naturnah mit Prall- und Gleitufeln aufgebaut. Breitenvarianz und eigendynamische Entwicklungen halten sich insgesamt in Grenzen. Aufweitungen mit größeren Kiesinseln kommen nur vereinzelt vor wie zum Beispiel unterhalb der Ausleitungsstelle bei Merazhofen. Das Sohlsubstrat besteht aus vielfach mit Blöcken durchsetzten Kiesen und Sanden. Auf den Blöcken und größeren Steinen haften Wassermoose. Die Wasservegetation ist allerdings insgesamt sehr schütter, Die Ufer werden meist von Auwäldern gesäumt. Wo diese Lücken bilden, sind Glanzgras-Röhrichten mit Stauden ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Strukturell über weite Strecken wenig dynamische Abschnitte; Wasservegetation aus Moosen sehr schütter.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 303 Wasserentnahme **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	etliche, mehrere		nein
Impatiens glandulifera	zahlreich, viele		nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere		nein
Petasites hybridus	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Untere Argen Waltershofen bis Altbuch - 28324343300068

06.11.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (10%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (10%)

Beschreibung Auwälder säumen die Abschnitte der Unteren Argen nahezu auf der gesamten Länge. Vielfach sind die Bestände auf Grund steiler Uferböschungen nur sehr schmal und lückig aufgebaut und gehen in begleitende Feldgehölze über. Am Aufbau der Wälder sind neben verschiedenen weichholzigen Arten (Grau- und Schwarz-Erle, Silber-, Fahl- und Purpur-Weide) einige Edellaubhölzer (Esche, Berg-Ahorn, Berg-Ulme) beteiligt. Die Krautschicht ist oft nur spärlich ausgebildet, neben Rohr-Glanzgras und verschiedenen Uferstauden kommen Winter-Schachtelhalm, Wald-Zwenke und Rasen-Schmiele mit einiger Regelmäßigkeit vor.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	xy

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aconitum lycoctonum		
Alnus glutinosa		
Alnus incana		
Asarum europaeum		
Brachypodium sylvaticum		
Circaea lutetiana		
Deschampsia cespitosa		
Equisetum hyemale		
Euonymus europaeus		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Impatiens glandulifera		
Prunus padus		
Rubus caesius		
Salix alba		
Salix purpurea		
Salix rubens		
Sambucus nigra		
Ulmus glabra		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Lavendel-Weiden-Ufergehölze an der Unteren Argen westlich
Zausenholz - 28324343300069

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300069
Erfassungseinheit Name Lavendel-Weiden-Ufergehölze an der Unteren Argen westlich Zausenholz
LRT/(Flächenanteil): 3240 - Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3813	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	29.03.2019	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kurzer Flussabschnitt mit hoher Eigendynamik und vielfältigem Strukturmosaik. Lavendel-Weide auf Kiesflächen stark vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr naturnaher Flussabschnitt mit gutem Bestand der Lavendel-Weide.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Impatiens glandulifera	zahlreich, viele		nein
Petasites hybridus	zahlreich, viele		nein
Phalaris arundinacea	sehr viele		nein
Salix eleagnos			nein
Salix purpurea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Lavendel-Weiden-Ufergehölze Untere Argen bei Gottrazhofen -
28324343300070

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300070
Erfassungseinheit Name Lavendel-Weiden-Ufergehölze Untere Argen bei Gottrazhofen
LRT/(Flächenanteil): 3240 - Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4240
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	29.03.2019
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Flussaufweitung mit großflächig ausgebildeter vegetationsarmer Kiesinsel. Lavendel-Weide in geringer Anzahl präsent.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schwach bewachsene, strukturell hervorragend aufgebauter Flussabschnitt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8225 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Phalaris arundinacea	wenige, vereinzelt		nein
Salix eleagnos	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Untere Argen Altbuch bis Rotenbach - 28324343300071

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300071
Erfassungseinheit Name Untere Argen Altbuch bis Rotenbach
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 12 **Fläche (m²)** 143976
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 18.09.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Die Erfassungseinheit beginnt unterhalb des Stauwehres bei Rotenbach und endet im Rückstaubereich des Argenstausees. Bei Neumössingen befindet sich eine Ausleitung. Trotz dieser Eingriffe in den Fluss zur Energiegewinnung zeigen die Abschnitte sehr naturnahe, nur in Teilbereichen durch Uferbefestigungen beeinträchtigte Merkmale. Auch wenn die gewässerökologisch wertvollsten Bereiche als Ausbildungen eines Alpinen Flusses mit Lavendelweiden-Uferghölzen (LRT 3240) ausgenommen wurden. Der Flusslauf ist gestreckt bis geschwungen und teilweise stark eingetieft. Die Uferböschungen sind überwiegend steil ausgebildet. An gekrümmten Stellen ist das Flussbett vielfach aufgeweitet und weist das typische Muster von Prall- und Gleithängen mit stellenweise breit ausgebildeten Kiesbänken auf. Die Wasservegetation besteht ausschließlich aus Moosen, die sich in geringer Dichte auf Blöcken und grobem Schotter angesiedelt haben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend gut strukturierter und abwechslungsreicher Flusslauf mit sehr schwach entwickelter Wasservegetation aus Moosen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt
 8225 (35.627%)
 8226 (60.247%)
 8326 (4.126%)

Nutzungen 1570 Energiegewinnung/Wasserkraftanlage

Beeinträchtigungen	Grad	
322 Uferbefestigung	1	schwach
303 Wasserentnahme	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	etliche, mehrere		nein
Fontinalis antipyretica	wenige, vereinzelt		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Veronica anagallis-aquatica	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Untere Argen Rotenbach bis Argen - 28324343300072

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300072
Erfassungseinheit Name Untere Argen Rotenbach bis Argen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	63405
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	18.09.2018 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Serie von Flussabschnitten, die durch mehrere Aufweitungen mit Lavendelweidengebüschen (LRT 3240) unterbrochen sind. Die Naturnähe der Abschnitte ist durch Uferverbauungen, die der natürlichen Dynamik des Flusses relativ enge Grenzen setzen, beeinträchtigt. Bei Rotenbach ist der Flusslauf durch ein Wehr unterbrochen. Bedingt durch starke Schwankungen in der Wasserführung finden dennoch erhebliche Materialumlagerungen statt, die zu einem abwechslungsreichen Flussbild beitragen. An zahlreichen Stellen sind Kiesbänke und Auflandungen erkennbar. Stromstrich und Fließverhalten sind in vielfachem Wechsel. Die Wasservegetation der Unteren Argen ist nur sehr fragmentarisch ausgebildet und besteht nahezu ausschließlich aus Wassermoosen, die sich auf größeren Steinen und Blöcken angesiedelt haben. Die Ufer werden von Gehölzen gesäumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Über weite Strecken nur begrenzt naturnaher Flusslauf mit einigen Sohlrampen und Uferverbauungen, nur im Süden abwechslungsreicher; Wasservegetation spärlich, aus Moosen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (54.92%)
 34 Adelegg (41.452%)

TK-Blatt 8326 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 322 Uferbefestigung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	etliche, mehrere		nein
Veronica beccabunga	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Untere Argen Rotenbach bis Argen - 28324343300072

06.11.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (10%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (10%)

Beschreibung Den Auwaldstreifen entlang der Argen stehen nur sehr schmale Streifen unmittelbar entlang der Ufer zur Verfügung. Sie gehen direkt in Feldhecken über. Aus dieser Situation resultieren lückige, vielfach unterbrochene Bestände in denen neben der Grau-Erle verschiedene Weiden und einige Edellaubhölzer vertreten sind. In der schütterten krautigen Begleitvegetation überwiegt Pestwurz.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Räumlich sehr stark eingegengte Bestände mit guter Artenausstattung.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Grad
Uferbefestigung	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus	zahlreich, viele	
Alnus incana	sehr viele	
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere	
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere	
Humulus lupulus	zahlreich, viele	
Petasites hybridus	etliche, mehrere	
Prunus padus	wenige, vereinzelt	
Salix fragilis	etliche, mehrere	
Salix purpurea	etliche, mehrere	
Salix rubens	etliche, mehrere	
Ulmus glabra	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Lavendel-Weiden-Ufergehölze an der Unteren Argen bei Argen
- 28324343300075

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300075
Erfassungseinheit Name Lavendel-Weiden-Ufergehölze an der Unteren Argen bei Argen
LRT/(Flächenanteil): 3240 - Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2165	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	28.03.2019	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die auf baden-württembergischer Seite und innerhalb der Grenzen des FFH-Gebietes gelegenen beiden Teilflächen der Erfassungseinheit bilden nur einen kleinen Teil eines sehr naturnahen und von eigendynamischen Substratverlagerungen geprägten Flussabschnittes. Die Lavendel-Weide weist in diesem Bereich üppige Bestände mit hoher Deckung auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Bestandteil eines strukturell hervorragend ausgebildeten Flussabschnittes mit starker Präsenz der Lavendel-Weide

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 34 Adelegg (100%)

TK-Blatt 8326 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Barbarea vulgaris	etliche, mehrere		nein
Impatiens glandulifera			nein
Petasites hybridus	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	sehr viele		nein
Salix eleagnos	sehr viele		nein
Salix purpurea	etliche, mehrere		nein
Urtica dioica s. str.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Naturnahe Abschnitte des Karbaches - Süd - 28324343300076

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300076
Erfassungseinheit Name Naturnahe Abschnitte des Karbaches - Süd
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (70%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 15547
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 04.09.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Sehr stark schlängelnd verlaufende Abschnitte des Karbaches von der Mündung bis zur Autobahnauffahrt. Im Bereich der Hagmühle wird Wasser ausgeleitet. Die Bachabschnitte zeichnen sich durch eine starke Variabilität in der Linienführung, im Längs- und im Querprofil aus. Obwohl Uferabbrüche an Prallhängen durch Gesteinsblöcke vermieden werden sollen sind eigendynamische Prozesse und Materialumlagerungen erkennbar. Das Sohlsubstrat besteht überwiegend aus Kies, nur an strömungsschwachen Aufweitungen kommt es zu Ablagerungen von Feinsedimenten. Auf den Kiesen siedeln Moose, sie bilden aber nur eine sehr spärliche Wasservegetation. Die Ufer werden fast durchgängig von Auwäldern gesäumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Stark pendelnder, strukturell vielseitiger Bachabschnitt, durch Beschattung nur spärliche Wasservegetation aus Moosen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8224 (80.612%)
8324 (19.388%)

Nutzungen 1570 Energiegewinnung/Wasserkraftanlage

Beeinträchtigungen 303 Wasserentnahme **Grad** 1 **schwach**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica	zahlreich, viele		nein
Phalaris arundinacea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8324343 - Naturnahe Abschnitte des Karbaches - Süd - 28324343300076

06.11.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (30%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (30%)

Beschreibung Nahezu durchgängig und beidseitig ausgebildete Auwaldformationen der räumlich vielfach auf einen schmalen Ufersaum beschränkt ist, nur im mündungsnahen Bereich steht ihm mehr Raum zur Verfügung. Am Aufbau der Wälder sind insbesondere Schwarz-Erle, Esche und Berg-Ahorn beteiligt, Daneben ist ein breites Spektrum weiterer Gehölzarten vertreten. Die schütterere, an lichten Stellen dichte krautige Vegetation besteht überwiegend aus Rohr-Glanzgras, Mädesüß, Drüsigem Springkraut und zahlreichen weiteren, weniger häufigen Arten.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arten- und strukturreiche, vielfach nur sehr schmal ausgebildete Bestände

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Alnus glutinosa		
Alnus incana		
Corylus avellana		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Impatiens glandulifera		
Lonicera xylosteum		
Phalaris arundinacea		
Prunus padus		
Ranunculus aconitifolius		
Rubus caesius		
Scrophularia umbrosa		
Urtica dioica s. str.		
Viburnum opulus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Naturnahe Abschnitte der Haslach S Lembrechts bis
Lochmühle - 28324343300077

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300077
Erfassungseinheit Name Naturnahe Abschnitte der Haslach S Lembrechts bis Lochmühle
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	20710
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	22.03.2019
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Die Haslach zeigt im unteren Bereich von Lembrecht bis zur Einmündung in die Untere Arge sehr naturnahe, strukturell nur wenig der Ufersicherungen beeinträchtigte Züge. An drei Stellen bestehen allerdings Ausleitungen. Gewässerbreite, Böschungsneigung, Sohlenstruktur und Fließeigenschaften sind sehr variabel. Die Ufer werden nahezu durchgängig von Gehölzen gesäumt. Die Wasservegetation besteht weitgehend nur aus Wassermoosen, die in geringer Dichte auf Steinen siedeln.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Strukturell abwechslungsreicher, stark pendelnder und wenig verbauter Bachabschnitt mit spärlicher Wasservegetation; Wasserführung stellenweise durch Ausleitungen beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8324 (100%)

Nutzungen 1500 Wassernutzung

Beeinträchtigungen 303 Wasserentnahme **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	etliche, mehrere		nein
Fontinalis antipyretica	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Veronica anagallis-aquatica	wenige, vereinzelt		nein
Veronica beccabunga	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Naturnahe Abschnitte der Haslach Mitte und Rohne Süd,
Amtzell bis Rembrechts - 28324343300078

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300078
Erfassungseinheit Name Naturnahe Abschnitte der Haslach Mitte und Rohne Süd, Amtzell bis Rembrechts
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	21758	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	22.03.2019	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Überwiegend gestreckt verlaufende, mäßig durch Blocksteine stabilisierte Bachabschnitte. Trotz der Stabilisierung kam es an zahlreichen Stellen zu kleinen Uferabbrüchen und Auflandungen, punktuell haben sich kleine Inseln gebildet. Die Böschungen fallen vielfach senkrecht ab. Im Bett ist das Fließverhalten abwechslungsreich. Das Sohlensubstrat besteht vor allem aus Kiesen und Sanden. Auf den Steinen haben sich Wassermoose angesiedelt, deren Frequenz stark schwankt. Sonstige Wasser- und Röhrichtpflanzen kommen nur sporadisch vor, meist der Bewuchs sehr spärlich. Entlang der Ufer sind vielfach Gehölzgalerien ausgebildet, die zusammen mit der Steilheit der Uferböschungen die Entwicklung von Hochstaudenfluren unterdrücken.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Strukturell über weite Strecken beeinträchtigte Bachabschnitte mit schwach entwickelter Wasservegetation. Nur an wenigen Stellen besser.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 33 Westallgäuer Hügelland (100%)

TK-Blatt 8224 (43.203%)
8324 (56.797%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 322 Uferbefestigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	etliche, mehrere		nein
Fontinalis antipyretica	zahlreich, viele		nein
Nasturtium officinale			nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein
Veronica beccabunga	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8324343 - Lavendel-Weiden-Ufergehölze an der Unteren Argen südlich
Großholzleute - 28324343300079

06.11.2020

Gebiet FFH Untere Argen und Seitentäler
Erfassungseinheit Nr. 28324343300079
Erfassungseinheit Name Lavendel-Weiden-Ufergehölze an der Unteren Argen südlich Großholzleute
LRT/(Flächenanteil): 3240 - Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4139	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	28.03.2019	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Linearer, strukturarmer Flussabschnitt mit sehr geringer Eigendynamik. Lavendel-Weide kommt nur sehr vereinzelt vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Nur schwach charakterisierter, standörtlich eingengter Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 34 Adelegg (100%)

TK-Blatt 8326 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Epilobium angustifolium	wenige, vereinzelt		nein
Galeopsis tetrahit	wenige, vereinzelt		nein
Impatiens glandulifera	zahlreich, viele		nein
Petasites hybridus			nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein
Salix eleagnos	wenige, vereinzelt		nein
Salix purpurea	etliche, mehrere		nein
Urtica dioica s. str.	wenige, vereinzelt		nein